

HAMMagazin

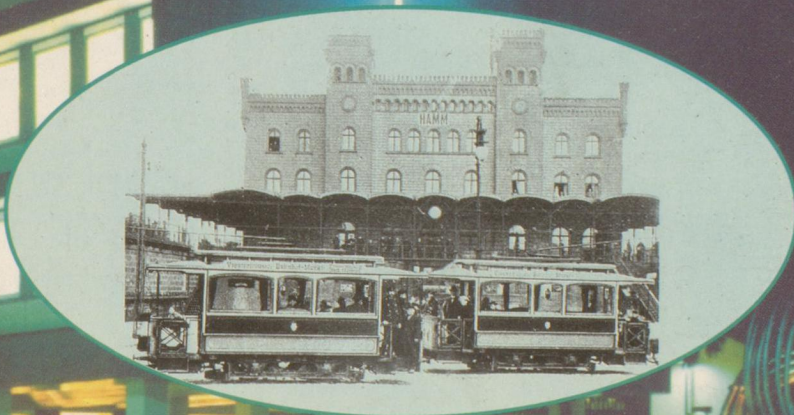
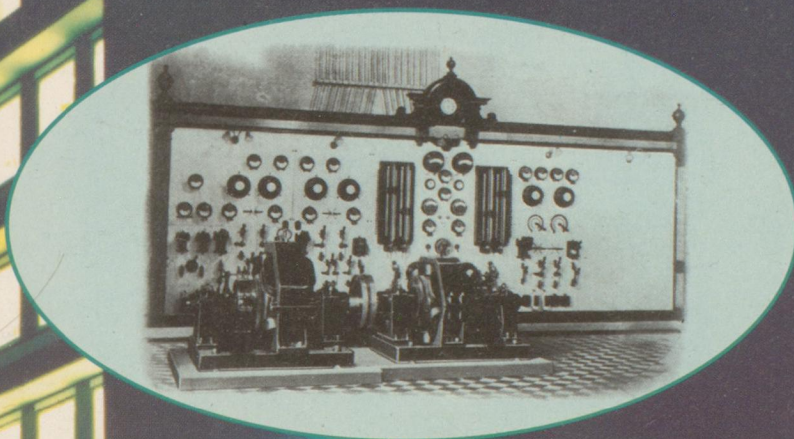
Stadtilustrierte für Hamm

25. Jahrgang Januar 1998



STADTWERKE

STADTWERKE



1898 – 1998

100 Jahre Elektrizitätsversorgung
und öffentlicher Personennahverkehr



Informations-Service-Center



Verkehrsverein Hamm e. V.
Bahnhofsvorplatz
Tel. 0 23 81 / 2 34 00 / 2 06 66
Willy-Brandt-Platz 3

• **Kartenvorverkauf**
Buskartenverkauf

• **Hotelvermittlung**
Fahrradverleih

• **Stadtliteratur u. -**
Souvenirs

• **Lotto**
Toto

• **Alt-Stadt-Jahr**
Souvenirs

Wir sind für Sie da:
Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 14.00 Uhr

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V., Vorsitzender: Jürgen Graef
 Postfach 2611, 59016 Hamm, Telefon 02381/5692

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich), Lutz Rettig
 S. 1, 3-8: Dr. Alexander Tillmann (verantwortlich), Stadtwerke
 Hamm GmbH

Anschrift:

Caldenhofer Weg 159, 59065 Hamm
 Telefon 02381/17-5500/17-3513, Telefax 02381/17-2974

Titelbild:

Das Stadtwerkegebäude am Südring

Satz und Druck:

Druckerei Hasselbeck,
 M.-Luther-Straße 11a, 59065 Hamm, Telefon 02381/925550

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt
 die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder.

100 Jahre in Fahrt 3

Am Anfang standen 300 PS 7

Telefonseelsorge sucht Hilfe 9

Lenkungsgruppe Kriminalprävention 10

Termin-Vorschau Januar 12

Ev. Bildungsarbeit auf breiter Grundlage 14

Medientip: Literaturverfilmungen 15

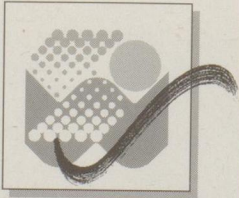
Branchenverzeichnis auf CD-ROM 16

Büchertips 17

Dr. Emil-Löhnberg-Kulturförderpreis 18

Existenzgründungen 20

Sauna im Natur-
Solebad **Werne**
Erdsaunen (uriger geht's
 nicht) **Block**haussauna
 (im gemütlichen Saunagarten)
Warm-Luftbad (mit
 Farblighttherapie) **Dampf**
 bad (natürlich aus Granit)
Bistro
 (mit Gesundheitsküche)
Schwitzen
 Sie mal rein!
 Info:
 0 23 89 / 71 518



Natur-Solebad Werne



100 Jahre in Fahrt

Stromversorgung und öffentlicher Personennahverkehr für Hamm

100 Jahre in Fahrt - 100 Jahre im Dienst der Kunden. Das ist das Motto, wenn Stromversorgung und Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Hamm 1998 Jubiläum feiern.

Genau 100 Jahre zurück reichen die Wurzeln dieser beiden Sparten des Hammer Versorgungs- und Verkehrsdienstleistungsunternehmens. Und es ist kein Zufall, daß beide Betriebe im Jahr 1898 ihre Geburtsstunde hatten: Damals, Ende des 19. Jahrhunderts, war die Zeit reif dafür, die technischen Erfindungen und Entwicklungen in praktische Nutzung umzusetzen. Eine elektrische „Straßeneisenbahn“, die es in Berlin seit 1895/96 und in Leipzig seit 1896 gab, erschien auch in Hamm geeignet als „modernes und schnelles Verkehrsmittel“, wie es im Betriebsbericht der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft von 1901 rückblickend heißt.



An der Jungfernfahrt der Straßenbahn am 19. Oktober 1898 nahm auch Bürgermeister Matthaei (ganz links auf der Plattform des Wagen 1) teil.

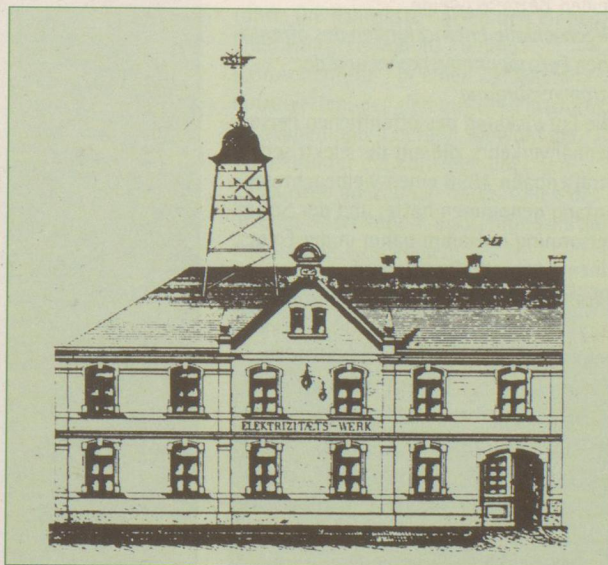
Die Bereitstellung von elektrischer Energie spielte damals noch eine untergeordnete Rolle, aber die „Elektrische“ brauchte Fahrstrom. Deshalb mußte ein Elektrizitätswerk errichtet werden. Ein weitsichtiger Magistrat mit Bürgermeister Richard Matthaei an der Spitze handelte schnell und bereitete mit dem Vertrag zwischen der Elektrizitäts-AG als Betreiberin des Elektrizitätswerks und der Stadt Hamm, der am 13. Juli 1897 unterzeichnet wurde, auch der öffentlichen Stromversorgung in Hamm den Boden, wenn auch mehr beiläufig vereinbart wurde, Strom nicht nur für „Traktionszwecke, sondern auch für Licht, Kraft und alle sonstigen Zwecke zur Abgabe an Behörden und Private zu verteilen“.

Entwicklungsmöglichkeiten rechtzeitig erkannt

In seiner Ausgabe vom 23. September 1898, also bereits ein gutes Jahr nach Vertragsunterzeichnung, konnte der Westfäl-



ische Anzeiger folgendes berichten: „Wir sind heute in der Lage, unserer Bürgerschaft die freudige Nachricht übermitteln zu können, daß voraussichtlich mit dem 1. Oktober die elektrische Straßenbahn in Betrieb gesetzt werden wird. Anknüpfend an dieses von der Bürgerschaft mit einer gewissen Sehnsucht erwartete Ereignis lassen wir einige auf die Straßenbahn-Anlage bezügliche Mitteilungen folgen. Es ist aus unseren Berichten über die Stadtverordneten-Versammlung hinreichend bekannt, daß die Konzession zur Erbauung einer elektrischen Straßenbahn und die Errichtung einer Kraftstation behufs Überführung elektrischen Lichtes und elektrischer Kraft vom Magistrat der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, vormals Schuckert & Co., Nürnberg erteilt wurde“.



Vertrag zwischen dem Magistrat der Stadt Hamm und der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormals Schuckert & Co. (Auszug) vom 19. Juli 1897.

Die „Elektrische“ und Strom für Hamm

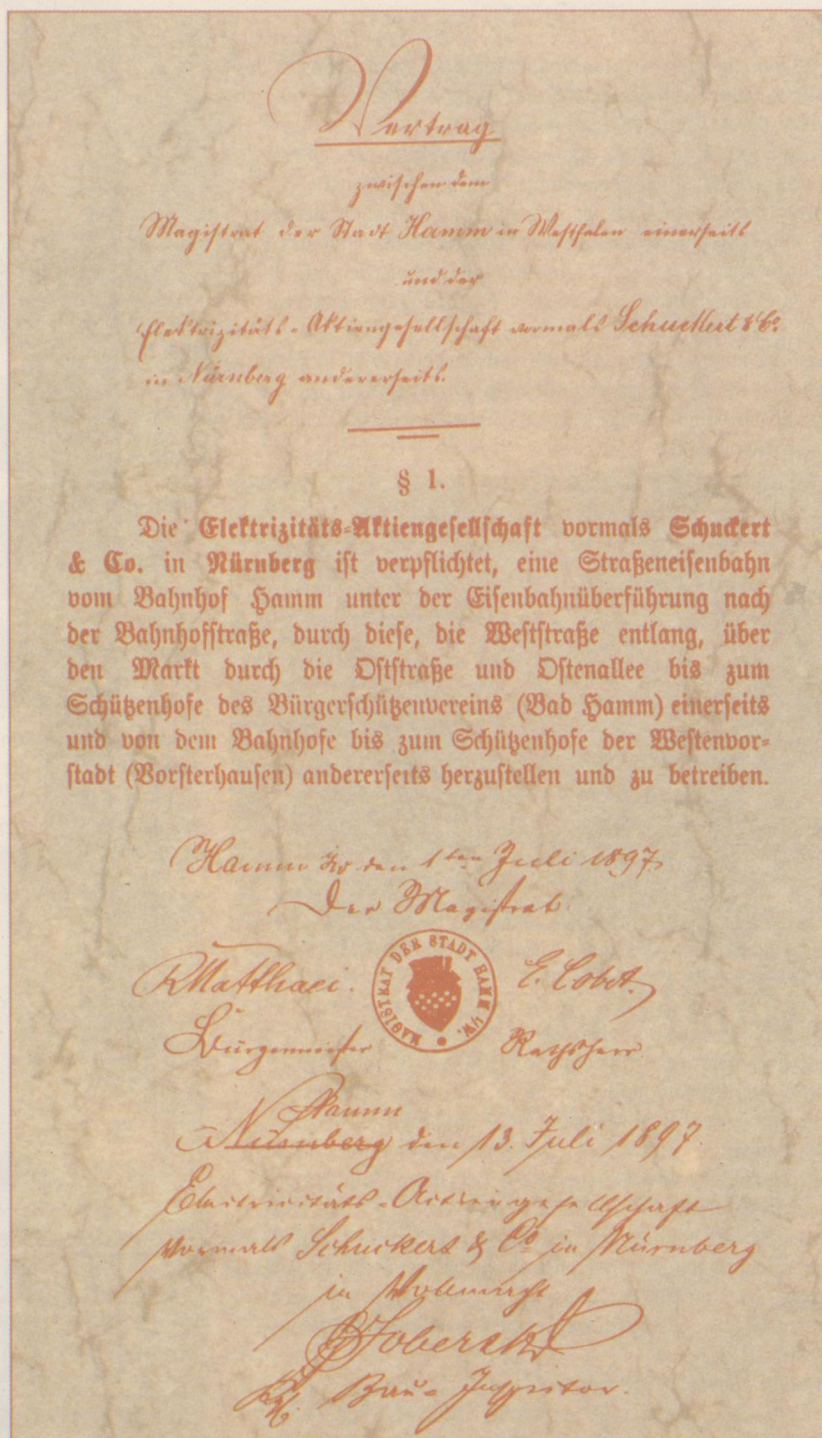
Für die Stadt Hamm war die erste Fahrt der elektrischen Straßenbahn, die sich dann immerhin noch bis zum 20. Oktober d. J. hinziehen sollte, auf der Strecke Vorsterhausen – Bahnhof – Marktplatz – Kronenburg ein großes Spektakel, für die Stadtwerke Hamm waren die Premiere der Straßenbahn und die zeitgleiche Aufnahme der Elektrizitätsversorgung wichtige Meilensteine auf dem Weg zu ihrer heutigen Bedeutung. Als dann die Stadt Hamm am 1. April 1907 das Elektrizitätswerk und die Straßenbahn für 1.600.000 Reichsmark erwarb und seitdem beide Betriebe auf eigene Rechnung führte, war dies eine weitere wesentliche Triebfeder für die zukünftige technische und wirtschaftliche Entwicklung dieser beiden Betriebszweige.

Wechselvolle Entwicklungen des öffentlichen Personennahverkehrs und der Stromversorgung

Die Entwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs, die mit der elektrischen Straßenbahn 1898 einen vielbeachteten Anfang genommen hatte, und der Stromversorgung in Hamm nahm in der Folge einen wechselhaften Verlauf.

Während die Straßenbahn schon im ersten halben Jahr rund 311.000 Personen beförderte, waren bei der Elektrizitätsversorgung 1898/99 erst 35 Hausanschlüsse registriert, zur Jahrhundertwende waren es 129.

Der erste private Stromkunde übrigens, ein Unternehmer aus Pelkum, erhielt den gewünschten Strom aus der Oberleitung der Straßenbahn eingespeist.



Schneller Anstieg der Beförderungszahlen

Die Beförderungszahlen des öffentlichen Personennahverkehrs in Hamm stiegen rasch an. Vom 1. April 1899 bis zum 31. März 1900 wurden auf einer Gleislänge von 5,461 Kilometern mit neun Motorwagen 752.690 Personen befördert. Bis 1928 hat sich diese Zahl auf 6.875.900 erhöht. In den Kriegsjahren 1942 und 1943 wurden 15 Millionen beziehungsweise 17,1 Millionen Fahrgäste befördert – das sind deutlich mehr als die heute pro Jahr beförderten 14 Millionen.

Stromversorgung expandiert zusehends

Im Jahr 1899 wurden insgesamt 246.000 Kilowattstunden (kWh) Strom abgegeben, davon rund 200.000 kWh an die Straßenbahn. Im Jahr des 50jährigen Bestehens der Stromversorgung waren es bereits 23 Mio. kWh. Davon entfielen 50,6% auf Großabnehmer, 35,2% auf Kleinabnehmer, nur noch 3,2% auf die Straßenbahn und 12% auf Verluste. Heute geben die Stadtwerke Hamm jährlich rund 660 Gigawattstunden Strom an ihre Kunden ab. Die Leitungslänge hat sich von 56 km im Jahr 1907 über 298 km in 1948 auf heute rund 2.500 km

Elektrische Straßenbahn Hamm.

Dem verehrlichen Publikum teilt hierdurch die unterzeichnete Betriebsleitung mit, daß am morgigen Tage die elektrifische **Strassenbahn** **Samm** dem öffentlichen Verkehr übergeben wird. Die Wagen verkehren: **Ecke Wilhelmstraße—Ostenthor** alle 7½ Minuten, zwischen **Ecke Wilhelmstraße bis Westenschießenhof** und **Ostenthor—Kronenberg** alle 15 Minuten.

Der Fahrpreis beträgt für die gesamte, sowie für jede Teilstrecke 10 Pj.,

Das Besteigen der Wagen ist nur von der vorderen Plattform aus gestattet und zwar von der in der Fahrtrichtung rechts gelegenen Seite. Das eigenmächtige Öffnen der Türen zu den Plattformen ist strengstens untersagt.

Das Abspringen während der Fahrt ist ebenfalls wegen der damit verbundenen Lebensgefahr verboten.

Wollen Fahrgäste den Wagen verlassen, so haben sie sich an den Wagenführer zu wenden, oder andernfalls bis zu der nächsten Haltestelle, welche letzteren in Kürze noch näher bekannt gegeben werden, zu warten.

Bezüglich der Fahrzeit teilen wir vorerst mit, daß

der erste Wagen	vom Weissen-Schützenhof	7 Uhr morgens
" " "	von der Kronenburg	7 $\frac{1}{2}$ " "
" letzte "	vom Weissen-Schützenhof bis zur Kronenburg .	8 " abends
" " "	von der Kronenburg bis zum Weissen-Schützenhof	8 $\frac{1}{2}$ " "

Das verehrte Publikum wird gebeten, die Wagenführer so wenig wie möglich in Anspruch zu nehmen, damit dieselben ihre ganze Aufmerksamkeit ihrem Führerdienst widmen.

Hamm, den 19. Oktober 1898.

Elektrische Straßenbahn Hamm.

Die Betriebsleitung.

Mittel- und Niederspannungsnetze erhöht. Die Zahl der Hausanschlüsse betrug

1978 noch 18.200, heute sind es über 36.000.

Der Fahrpreis war schon immer ein Thema

Der Betrieb der elektrischen Straßenbahn wurde anfangs ohne Schaffner durchgeführt: Die Fahrgäste hatten den einheitlichen Fahrpreis von 10 Pfennig („Groschentarif“) in einen Zahlkasten einzuwerfen, der sich auf der Plattform im Wageninnern befand. Obwohl der Wagenführer die Kontrolle über den Zahlkasten auszuüben hatte, sollen des öfteren Hosenkнопfe als Zahlungsmittel mißbraucht worden sein.

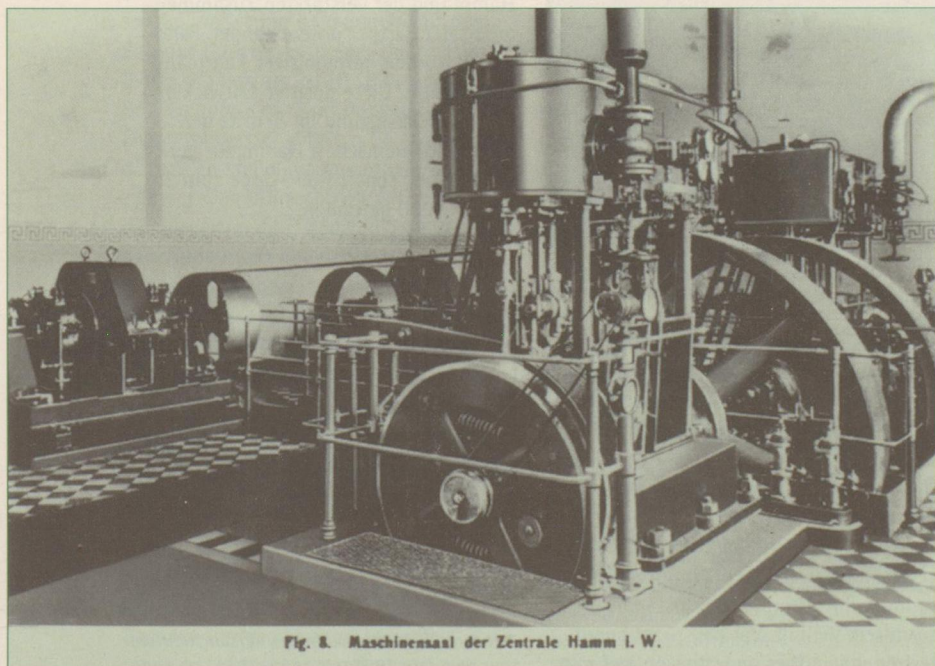


Fig. 8. Maschinensaal der Zentrale Hamm i. W.

Die elektrische Bahn

führt Sie direkt zu meinem Geschäft und haben Sie somit die beste Gelegenheit sich von der Reichhaltigkeit des Vorrats und von den billigen Preisen zu überzeugen.

Neu eingetroffen:

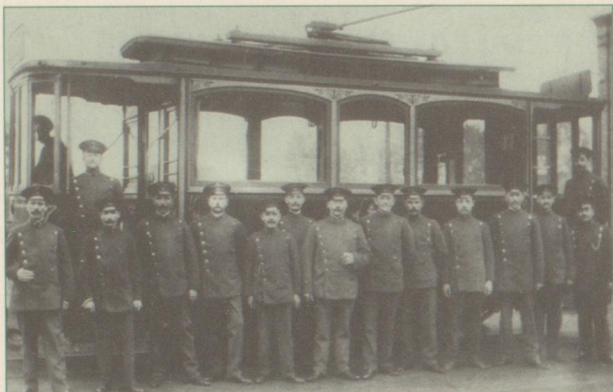
Wassergläser (Stück 5 Pf.), Untertassen (5 Stück 10 Pf.).

Alle Sonstigen Artikel

Glas-, Porzellan-, Steingut-, Emaille- und Feder-Waren
Bürsten u. Besen, Koffer, Körbe, Spielwaren zu billigen Preisen
[K Mund- und Ziehharmonikas, D]

☞ Mund- und Ziehharmonikas, ☞

Riesen-Bazar M. Lindenthal
Hamm, Bahnhofstr. 20.



Zu erkennen sind auf diesem Gruppenfoto aus dem Jahre 1912: Franz Deimel (4.v.l.), Heinrich Haumoth (5.v.l.), Heinrich Vielhaber (7.v.l.), Josef Wallkamp (8.v.l.), Anton Deimel (9.v.l.), Franz Wallkamp (11.v.l.) sowie auf dem vorderen Trittbrett Ernst Erlenkötter.

Nachdem die Straßenbahn 1907 in städtischen Besitz übergegangen war, entschloß man sich, Schaffner einzustellen. Diese Neuerung hatte das „überraschende“ Ergebnis, daß sich trotz des Mehraufwandes für Schaffnerlöhne der Ertrag aus der Straßenbahn erhöhte.

In der Folge war der Fahrpreis zum Teil starken Schwankungen unterworfen. So betrug der Preis für eine Straßenbahnfahrkarte im Zuge der fortschreitenden Inflation der Jahre 1922/23 im November 1923 50 Millionen Reichsmark.

Nach der Inflation ging die wirtschaftliche Entwicklung der Straßenbahn wieder stetig bergauf, so daß die Hammer Nachrichten in ihrer Ausgabe vom 19.10.1938 berichten konnten, „daß wir hoffen dürfen, daß unsere städtische Straßenbahn nicht länger mehr das „Sorgenkind“ unserer Stadtverwaltung ist und es gelingen möge, ohne Bezuschussung seitens der Stadt das Unternehmen auf wirtschaftlich gesunder Grundlage weiter aufzubauen“.

Umstieg auf Kraftomnibusse: Letzte Straßenbahnfahrt 1961

Am 31. März 1957 beginnt mit dem Auslaufen der Konzession für sämtliche Straßenbahnlinien das Ende der „Elektrischen“ in Hamm und in der Folge werden alle Straßenbahnlinien durch Kraft-



Omnibusse des Verkehrsbetriebs Ende der Fünfziger Jahre.

omnibusse ersetzt: Die letzte Fahrt der Straßenbahnlinie 1 (Hamm-Osten/Herzingen) am 1. April 1961 bedeutet das Ende der fast 63jährigen Straßenbahn-Ära in Hamm.

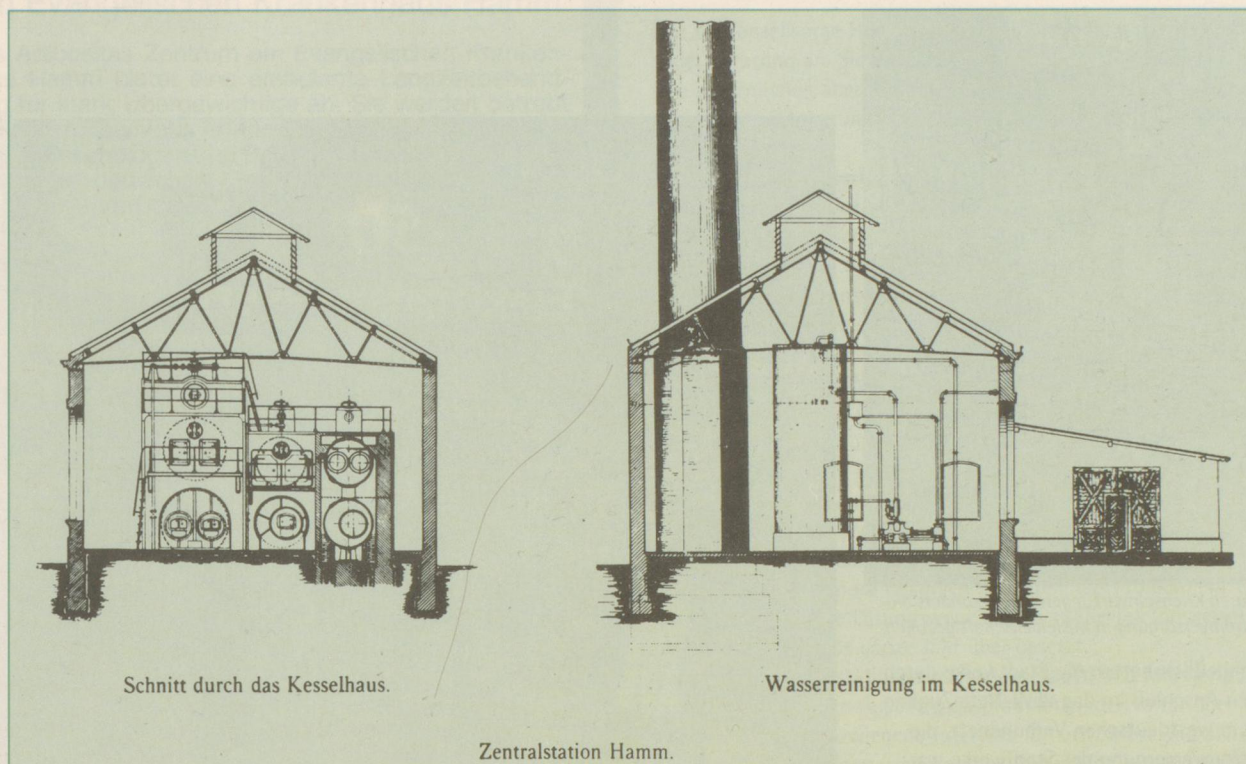
Der Wegfall der Abhängigkeit von Gleisanlagen führte zu einem immer dichter werdenden Busnetz in Hamm. Insgesamt neun Verkehrsunternehmen konnten ihre Fahrpreise selbständig gestalten. Vielfalt war hier nicht benutzerfreundlich. Dies änderte sich erst mit

Gründung der Verkehrsgemeinschaft Hamm und der verstärkten Zusammenarbeit der Partner untereinander. Fahrpreise wurden harmonisiert, Fahrpläne abgestimmt. Diese positive Entwicklung hat ihre Fortsetzung im Beitritt der Verkehrsgemeinschaft Hamm zur Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe zum 1. Januar 1990 gefunden.



Moderne Niederflrbusse des Verkehrsbetriebs aus dem Jahr 1997.

Am Anfang standen 300 PS



Schnitt durch das Kesselhaus.

Wasserreinigung im Kesselhaus.

Zentralstation Hamm.

Der Start der öffentlichen Stromversorgung in Hamm ist markiert mit dem Bau des Kraftwerks in der Friedrichstraße 8, das offiziell am 20.10.1898 seinen Betrieb aufnahm. Zwei Doppel-Cornwall-Flammrohrkessel lieferten den Dampf für die beiden stehend angeordneten Einzylinder-Dampfmaschinen mit je 150 PS, die wiederum die Stromerzeugungs-generatoren mit einer Leistung von je 105 kW antrieben.

Strom zu Beleuchtungszwecken konnte sich anfangs nur schwer durchsetzen. Bei Gründung des Elektrizitätswerks waren im Bereich der Ostentallee 32 Bogenlampen aufgestellt worden, die beweisen sollten, daß Strom auch für eine ausreichende Straßenbeleuchtung genutzt werden konnte. Obwohl dies offensichtlich so war, beschlossen die Stadtverordneten am 5. November 1898, die Ostentallee wieder mit Gas zu beleuchten. Das Gaswerk übrigens war zu jener Zeit schon in städtischer Hand.

Elektrizitätswerk Hamm i. W.
der
Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
vormals
Schuckert & Co., Nürnberg.

Mit **Elektromotoren** eingerichtete Werkstätten, Schreinereien, Druckereien, Backereien, Schlossereien, Aufzüge etc. in Betrieb zu sehen!

Hausinstallationen, Bogenlampen nach neuestem Dreischaltungssystem, 33% Stromersparnis! **Billiger** wie Gasglühlicht! **Schönste Beleuchtung** für Läden, Schaufenster, Werkstätten.

Wir laden zur Besichtigung unserer hiesigen Anlagen des Elektrizitätswerks der Bahnstraße freundl. ein!
Telephon Nr. 81. **Hamm, Friedrichstr. 8.** Telephon Nr. 81.

Hinweisplakat auf eine gewerbliche Ausstellung des Elektrizitätswerks vom 12. bis 28. Mai 1900.

Schnelle Expansion nach Besitzwechsel

In den Jahren 1908/09 – auch das Elektrizitätswerk befindet sich nun in städtischem Besitz – stehen schon eine Generatorenleistung von 520 kW für Licht und Kraftzwecke sowie 135 kW für die Straßenbahn zur Verfügung. Im Juni 1909 wurde aufgrund des wachsenden Elektrizitätsbedarfs ein Stromlieferungsvertrag mit der Zeche Radbod abgeschlossen, die über ein eigenes Zechenkraftwerk verfügte. Zug um Zug erfolgte nun der Ausbau des Hochspannungsnetzes. Gleichzeitig begann die Umstellung auf Drehstrom, so daß 1929 die Gleichstromlieferung an das öffentliche Versorgungsnetz eingestellt werden konnte.

1942 wurde auch das Kraftwerk der Zeche Sachsen in die Stromversorgung mit einbezogen.

Seit 1956 wurde das gesamte Niederspannungsnetz mit der Spannung von 220/380 Volt betrieben. Seit 1968

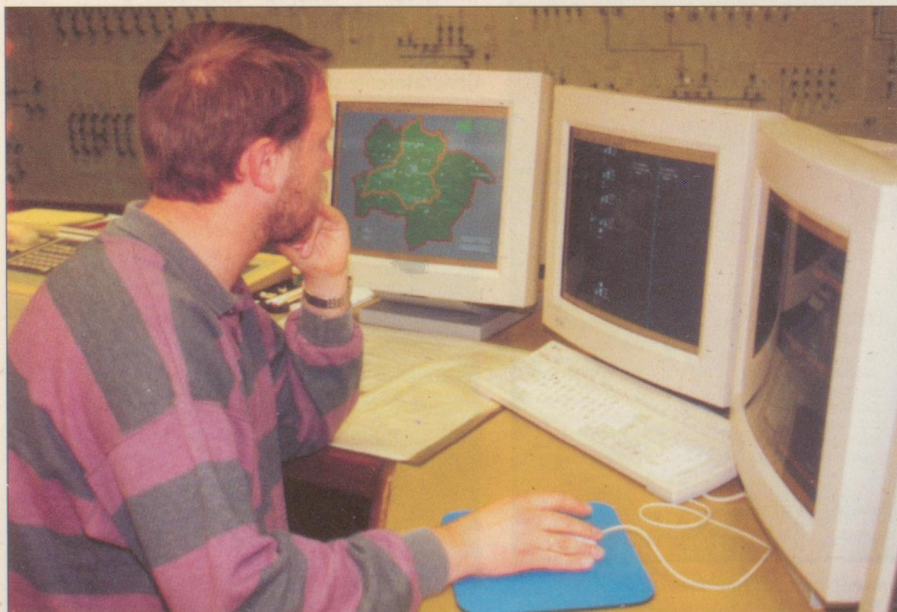


Durch Kriegseinwirkungen war besonders die Stromversorgung in Mitleidenschaft gezogen.

schließlich hatten die Stadtwerke durch den Anschluß an das VEW-Netz Zugang zum westdeutschen Verbundnetz, die Stromversorgung der Stadtwerke war damit für den erwarteten steigenden Bedarf gerüstet.



Das Foto zeigt die Mitarbeiter des Elektrizitätswerks der Stadtwerke Hamm anlässlich des 50jährigen Betriebsjubiläums im Jahre 1948.



Blick in die moderne Netzleitstelle der Stromversorgung, noch immer in der Friedrichstraße.

Versorgungsgebiet durch kommunale Neuordnung vergrößert

Im Zuge der kommunalen Neuordnung 1975 kamen die Versorgungsgebiete der damaligen Stadtwerke Heessen und des Stromverteilungsunternehmens Pelkum zu den Stadtwerken Hamm. In der Folge wurde das Stromnetz der Stadtwerke Hamm ständig erweitert und damit die Stromversorgung weiter abgesichert. Seit der Inbetriebnahme der beiden Blockheizkraftwerke der Stadtwerke Hamm in Heessen und im Hafen im Jahre 1993 erzeugen die Stadtwerke 13 Prozent des in Hamm benötigten Stroms selbst.

Zum 1. Januar 1995 haben die Stadtwerke Hamm auch die Stromversorgung der bis dahin noch von der Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen AG versorgten Stadtgebiete übernommen und versorgen seither ganz Hamm mit Strom.

Gewicht reduzieren mit Vernunft!

ADIPOSITAS ZENTRUM am Evangelischen Krankenhaus Hamm

Das Adipositas Zentrum am Evangelischen Krankenhaus Hamm bietet eine ambulante Langzeitbehandlung für stark Übergewichtige an. Sie werden betreut von einem Team aus erfahrenen Ärzten, Diätassistentinnen, Psychologen und Bewegungstherapeuten. Neben einer deutlichen Gewichtsreduktion wird eine nachhaltige Verbesserung des Gesundheitszustandes erreicht.

**Kursdauer: 6 Monate, Gruppentreffen
berufsbegleitend in den Abendstunden.**

Information u. Anmeldung ab Montag 10.00 Uhr
(0 23 81) 5 89-13 63

„Veränderungen kann ich mir vorstellen . . .“

Wochenendseminar für Frauen aus Sozialberufen

Dieses Seminar vom 23. bis 25. Januar richtet sich speziell an Mitarbeiterinnen von Einrichtungen der Kinder und Jugendhilfe, Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagoginnen. Frauen, die lange in sozialen Berufen tätig waren, formulieren häufig den Wunsch, sich beruflich zu verändern und sich weiterzuentwickeln. Die Gründe dafür sind nach Berufssituation und persönlicher Lebenslage sehr unterschiedlich.

Während dieses Seminars ist Raum, gemeinsam und mit Hilfe anderer Frauen

- die eigene berufliche und familiäre Situation zu betrachten, wie sie ist, wie gefällt sie mir, was macht mich unzufrieden...
- Visionen zu entwickeln: was, wie, mit wem möchte ich arbeiten (oder auch nicht), möchte ich arbeiten (oder auch nicht), möchte ich im sozialen Bereich bleiben oder etwas ganz anderes machen; was möchte ich lernen, wissen; wieviel Geld möchte ich...
- zu überprüfen: welchen meiner Wünsche möchte ich verwirklichen; wieviel Kraft und Zeit will und kann ich dafür verwenden; was ergibt sich daraus für meine jetzige (Arbeits-) situation...
- Anregungen und Informationen zu sammeln: an wen kann ich mich wenden; wo bewerben; welche Ausbildungs-/Fortbildungsstätte kommt in Frage; wie finanziere ich mein Vorhaben....

Inhalte können von den Teilnehmerinnen ergänzt und erweitert werden. Für sachliche Informationen, die sich auf die konkrete Situation in Hamm beziehen, wird Frau Kaplan zur Verfügung stehen. Bei ihr werden auch unter der Rufnummer 178441 Anmeldungen entgegengenommen.

Die Telefonseelsorge Hamm sucht neue Mitarbeiter/innen für die Beratung am Telefon

Die Telefonsellsorge Hamm bietet eine Ausbildung in psychosozialer Beratung an. Sie wendet sich an Männer und Frauen, die ihre persönlichen aber auch beruflichen Beratungskompetenzen ausbauen möchten und in der Telefonseelsorge mitarbeiten möchten.

Die Ausbildung dauert 2 Jahre, sie umfaßt ca. 200 Stunden und findet in einer Gruppe von 12 bis 14 Personen statt. Die Gruppe trifft sich wöchentlich 2,5 Stunden und einmal im Jahr an einem Wochenende. Im 2. Jahr beginnt eine begrenzte Praxis am Telefon, die intensiv begleitet wird.

Die Ausbildung ist kostenlos, die Ausbildungskandidaten verpflichten sich 2 Jahre nach der Ausbildung in Schichten von 3 bis 4 Stunden und 6 Nachtschichten im Jahr den Beratungsdienst am Telefon zu übernehmen. Die Beratungstätigkeit ist eine unbezahlte, oft unbezahlbare Tätigkeit.

Die Telefonseelsorge ist eine ökumensische Einrichtung der katholischen und evangelischen Kirche. Sie versteht sich als erste Anlaufstelle bei psychosozialen Schwierigkeiten und in Lebenskrisen. Aufgabe ist, Notsituationen von Menschen zu verstehen und ihnen im Gespräch zu helfen, das Problem einzugrenzen bzw. eigene Lösungswege zu sehen. Die Telefonseelsorge ist 24 stündig das ganze Jahr über besetzt.

Für diese Beratungstätigkeit bilden wir Frauen und Männer aus, die keine beruflichen Ausbildungsvoraussetzungen mitbringen müssen, sondern vorwiegend Interesse für sich selbst und andere, gewisse Beziehungs- und Kommunikationsfähigkeiten sowie Belastbarkeit mitbringen. Neben dem Erlernen von Beratungskompetenzen zielt die Ausbildung auch auf das persönliche Wachstum der Ausbildungskandidaten/innen. Darunter verstehen wir, die Bandbreite eigener Gefühle und Reaktionen intensiver kennenzulernen und damit in Beziehungen mit anderen Menschen umgehen zu lernen.

Ähnliches gilt auch für die Fremdwahrnehmung, zu erleben, wie man von anderen gesehen wird, oft festzustellen, daß die Selbst- und Fremdwahrnehmung auseinanderklafft, und diesen Erlebnisunterschieden auf die Spur zu kommen. In der Beratung am Telefon geht es um zwischenmenschliche Beziehungen und die Art und Weise, wie jemand mit sich und anderen umgeht.

Wenn wir Ihr Interesse an dieser Ausbildung und Beratungstätigkeit gewonnen haben, melden Sie sich über unsere kostenfreie Notrufleitung 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222. Wir senden Ihnen gern weitere Informationen und Anmeldeunterlagen zu.

Bei Fußbeschwerden jeder Art
hilft **Hoffmann** dir, mit gutem Rat
Befolge ihn und du wirst sehen, man kann auch
ohne Schmerzen gehen



**Maßschuhe, Einlagen,
orthop. Zurichtung,
Fußpflege, Reparaturen,
Kompressionsstrümpfe**
Orthopädie-Schuhtechnik

Hoffmann

59065 Hamm, Königstraße 14
Telefon 023 81 / 2 40 20

IHK-Infos zum Grunderwerb
Multimedia:

Bis zu 80.000 DM für gute Ideen und Konzepte

Die besten 100 Ideen und Konzepte für innovative Produkte und Dienstleistungen bei Unternehmensgründungen im Multimediabereich werden in den nächsten drei Jahren besonders ausgezeichnet und prämiert. Nach einer Mitteilung der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund können die vom Bundeswissenschaftsministerium zur Verfügung gestellten Geldprämien für den Existenzstart verwendet werden. „Ideen für neue Multimedia-Anwendungen gibt es im Dortmunder Wirtschaftsraum viele; der Grunderwerb Multimedia kann helfen, hiervon einige zusätzlich in Existenzgründungen umzusetzen“, meint IHK-Geschäftsführer Hans-Dieter Steppat.

Die Ideen können sowohl aus dem Bereich der Dienstleistungen als auch der Produktentwicklungen für Hard- und Software stammen. Einsendeschluß ist der 31. Januar 1998. Die 100 besten Gründungsideen prämiert das BMBF mit je 10.000 DM. Für die 20 herausge hobenen Ideen ist eine Extrapremie in Höhe von je 50.000 DM vorgesehen. Das Geld ist dafür bestimmt, den Businessplan auszuarbeiten.

Darüber hinaus wird ein gemeinsam von der Deutschen Ausgleichsbank, der Deutschen Gesellschaft für Innovationsbeteiligung und der T-Venture gestifteter Sonderpreis für den besten Business-Plan in Höhe von 15.000 DM verliehen. Der beste Business-Plan wird von der Deutschen Telekom AG noch mit einer Grundausstattung für Telekommunikation im Wert von 5.000 DM ausgezeichnet. Insgesamt kann ein Gründer also bis zu 80.000 DM erhalten. Der Wettbewerb soll in den beiden kommenden Jahren wiederholt werden. Das BMBF wird dafür jährlich 2 Mill. DM an Preisgeldern bereitstellen.

Weitere Infos: IHK-Informationsabteilung, Tel.: 0231/5417-257, oder im Internet unter Informationsabteilung, Tel.: 0231/5417-257, oder im Internet unter <http://www.gruenderwettbewerb.de>.

- ☛ Solaranlagen
- ☛ Regenwassernutzung
- ☛ Selbstbau - Tip's
- ☛ Förderanträge

Ihr Partner aus Hamm:
Heiko Oltmanns
Energie & Umwelttechnik
Nordenheideweg 7
59065 Hamm
Tel.: 02381 / 6 1955

Heizöltank-Ausbau

inkl. Entsorgung
pro 1000 Liter ab 75,- DM

- Kesseldemontagen
- Industriedemontagen

TÜV-geprüfter Fachbetrieb

H. Blienert

Tel. 0 25 88 / 6 52
Fax 14 91

Netzwerke
Kopierer, Fax
Computer



**EDV
SERVICE
CENTER**

PFEIFFER, WÄLZ & PARTNER

Tel.: 02381 / 30330-0
59065 Hamm . Lilienthalstr. 2

„Lenkungsgruppe Kriminalprävention Hamm“ konstruierte sich

Der Hauptausschuß der Stadt Hamm hatte sich bereits im ergangenen September mit der Problematik, wie auf kommunaler Ebene vorbeugende Maßnahmen zur Verhinderung bzw. Eindämmung von Kriminalität ergriffen werden können, befaßt. Er beschloß die Einrichtung einer „Lenkungsgruppe Kriminalprävention Hamm“ mit dem Ziel, die in Hamm bestehenden unterschiedlichen Gremien und Arbeitskreise, die sich mit kriminal- bzw. sozialpräventiven Aufgaben und Maßnahmen befassen, zu unterstützen, vorhandene Maßnahmen zusammenzuführen, abzustimmen und die Arbeitsergebnisse aus den stadtteil- bzw. projektbezogenen Gremien bei Entscheidungsbedarf in die Lenkungsgruppe einzubringen.

Ende 1997 traf sich die Lenkungsgruppe unter Vorsitz von Oberbürgermeister Jürgen Wieland zu ihrer ersten Sitzung. Aus der Erkenntnis, daß Kriminalitätsverhütung nicht nur Aufgabe der Polizei, sondern als gesamtgesellschaftliche Aufgabe nur im Zusammenwirken aller gesellschaftlichen Gruppierungen Erfolg verspricht, setzt sich das Gremium aus den Vorsitzenden der im Rat vertretenen Fraktionen, der Verwaltung mit Oberstadtdirektor Dr. Dieter Kraemer, der Polizei mit der Polizeipräsidentin Helga Fahlberg, der Justiz mit Amtsgerichtsdirektor Jürgen Dietrich und Oberstaatsanwalt Dietrich John, den Kirchen und der örtlichen Wirtschaft zusammen.

Am 27. Januar 1998 sollen Fachöffentlichkeit und interessierte Bürger in einer öffentlichen Veranstaltung über Ziele und Aufgaben im Bereich örtlicher Kriminalitätsverhütung informiert werden. Geplant ist ein Grundsatzreferat über Kriminalprävention als Aufgabenfeld der Kommunen, Referent: Herr Dr. Jäger von der Polizeiführungsakademie in Münster. Ferner sollen Vertreter der in Hamm arbeitenden kriminal- bzw. sozialpräventiven Gremien, wie z. B. Vertreter des Arbeitskreises City-Konferenz, des Arbeitskreises Netzwerk gegen Gewalt, des Präventivkreises Hammer-Norden und anderer Arbeitskreise im Sinne einer Bestandsaufnahme über ihre Arbeit und Aufgabenbereiche berichten. Die Lenkungsgruppe Kriminalprävention

Hamm wird sich in Abständen regelmäßig treffen. (psh)



Hotel Pension

Zum Einsiedler ***

W. Dietel • Neuhausener Str. 15
09548 Deutscheinsiedel/Seiffen
Telefon 0373 62 / 160 Fax 84 52

Eine der schönsten Pensionen des Erzgebirges, 2 km v. weltb. Spielzeugort Seiffen, absolut ruhige,

erhols. Lage. Kegelbahn, Sauna - Gesamt-Zimmer = 37.
Langlaufloipe am Haus, Skilift 3 km. Januar - März '98 = 6 Tage
Ü/F/Person im DZ = 240,- DM! Ermäßigung für Vereine und Gruppen!

Winter, Frühjahr und Sommer freie Termine!

Imbißbetrieb

Irmgard Pake
Erlenkamp 22
59071 Hamm

Telefon:
0 23 81 / 8 06 24

Zweckverband Ruhr-Lippe (ZRL)

Den Entwurf des regionalen Nahverkehrsplans des Zweckverbandes Ruhr-Lippe für den Schienennahverkehr nahm der Rat in seiner Sitzung am 8. Dezember zustimmend zur Kenntnis.

Die Verwaltung wurde beauftragt, bei ZRL, Bund und Land sowie den sonstigen zuständigen Stellen auf die vordringliche Umsetzung folgender Maßnahmen und Projekte des regionalen Nahverkehrsplans hinzuwirken. Dazu gehören beim Fahrplanangebot die Umsetzung des 'Integralen Taktfahrplans' und der weitergehenden Angebotsplanungen für die Strecken von Hamm nach Dortmund, Münster, Bielefeld, Soest und Hagen. Zur Bahninfrastruktur sollen der Ausbau der Strecke Hamm-Dortmund mit zusätzlichem Haltepunkt in Selmigerheide, der Bau eines Haltepunktes in Westtünen, die Attraktivierung des Bahnhofs und des Umfeldes in Heessen und die Verlängerung des westlichen Bahnsteigs in Bockum-Hövel umgesetzt werden. Erforderlich sei die Schaffung eines Gemeinschaftstarifs Bus/Schiene von Hamm ins Münsterland und ins Ruhrgebiet.

Scherenhubtische für das Netzwerk Radbod

Über 13.400 Mark an Spendengeldern kann sich das Projekt „Elektro- und Elektronikschrottrecycling“ der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Netzwerk Radbod Hamm mbH freuen. Anlässlich seines 50. Geburtstages im Sommer d. J. hatte Oberstadtdirektor Dr. Dieter Kraemer darum gebeten, statt persönlicher Geschenke für ihn, dieser Einrichtung Spenden zukommen zu lassen. Inzwischen ist ein Betrag von 13.400 Mark zusammengekommen, den der Oberstadtdirektor Ende 1997, offiziell den Vertretern der Gesellschaft überreichte.

Diese Spendengelder wurden für die sinnvolle Ergänzung der bestehenden betrieblichen Infrastruktur genutzt. Es sind zwei Scherenhubtische angeschafft worden. Dadurch ist es insbesondere den Teilnehmerinnen des Projektes „Elektro- und Elektronikschrottrecycling“ ermöglicht, die Demontage schwerer Objekte unter ergonomischen und arbeitstechnischen Gesichtspunkten optimaler zu gestalten. (psh)

Erfolgreich beim Schülerwettbewerb

Katrin Janke vom Beisenkamp-Gymnasium sowie eine Klasse der Hardenbergschule haben sehr erfolgreich am Schülerwettbewerb Deutsche Geschichte um den Preis des Bundespräsidenten teilgenommen. Frau Janke erhielt für ihre Arbeit: „141 Jahre Friedrich-Wilhelm-Stift Hamm“ vom Bundespräsidenten einen Geldpreis in Höhe von 750,- DM. Die Gruppe der Hardenbergschule wurde für ihre Arbeit: 'Vom Ehrenmal der Toten zum Grundstein des Malteserkrankenhauses - Die Toten von Radbod (1908) - Hilfe vom Malteserkrankenhauses' mit einem Buchpreis in Höhe von 200,- DM ausgezeichnet.

Dieses erfreuliche Ereignis nahm der Oberbürgermeister Jürgen Wieland zum Anlaß, alle Preisträger während eines Empfanges im Rathaus zu ehren.

AUTOTEILE
GEBRAUCHT + NEU

Kostenlose Annahme
von Alt- u. Unfallwagen

ATH Kruppstr. 7, Ahlen
(Industriegeb. Ost)
Ruf (0 23 82) 6 48 65

Ihre **S**pezialisten für **B**eratung **P**lanung **M**odernisierung und **M**ontage

Der
Küchenplatz

individuelle **K**ücheneinrichtungen

Lohausenholzstraße 2
59067 Hamm
Tel. 0 23 81 44 44 42
Fax 0 23 81 44 44 72

Jetzt neu bei uns Vollholzküchen

Sie werden begeistert sein

*Wir laden Sie herzlich zu einem Bummel
durch unsere Ausstellung ein*

*Zu dem finden Sie große Auswahl an Geschenkideen zu jeder
Gelegenheit in unserer Boutique*

**Parkplätze vor
dem Haus**

Ausstellungen

bis 11. Januar 1998
„manu faktum '97“
Teilnehmer des Staatspreises
für das Kunsthandwerk NRW,
Städt. G.-Lübcke-Museum
(Öffnungszeiten: di-so 10-18
Uhr, mi 10-20 Uhr)

bis 31. Januar
Romero Britto: "Miami"
Bilder und Grafiken
Fredrick Prescott: "Hawaii"
Kinetische Skulpturen
James Rizzi: "New York"
Neue 3-D-Grafiken
Galerie Kley, Werler Str. 304

bis 31. Januar
Stefan Mohr: Arbeitsplätze
und Arbeitsleben auf
Radbod 1989 - 1991
Fotoausstellung
Rathaus, Theodor-Heuss-
Platz 16, 2. Etage

bis 31. Januar
Ilse Hutterer: Zeichnungen
vom alten Hamm
Touristikzentrale des VV,
Willy-Brandt-Platz 3

18. Januar bis 9. Februar
1. Gedächtnisausstellung
Pit Weber
Stadthaus-Galerie
(Ausstellungseröffnung:
18. Januar, 11.30 Uhr)

Freitag, 2. Januar

10.00-13.00 Uhr
Eine Reise in die Welt der
Spiele
Kurs für Kinder ab 8
Gustav-Lübcke-Museum

Samstag, 3. Januar

10.00-13.00 Uhr
Eine Reise in die Welt der
Spiele
Kurs für Kinder ab 8
Gustav-Lübcke-Museum
11.15 Uhr
Orgelmusik zur Marktzeit
Werke von Rossini
Lutoslawski,
Nielsen, Karadimcew,
Tihomir Bokun (Klarinette),
Wilhelm Fahrenholz (Orgel)

Pauluskirche, Marktplatz

Sonntag, 4. Januar

11.00-18.00 Uhr
„Second-Hand-Modemarkt“
Zentralhallen
Hammer Ausstellungs- u.
Veranstaltungs GmbH

Montag, 5. Januar

20.00 Uhr
Fahrrad-Stammtisch,
Gaststätte Kötter, Kleistr. 60
ADFC KV Hamm e. V.

Dienstag, 6. Januar

9.00 Uhr
Rinder-/Zuchtvieh- u.
Nutzkälber-Auktionen
Zentralhallen

Mittwoch, 7. Januar

20.00 Uhr
SAY JAZZ TO
YOUR SOUL
Andreas
Düdders - Fishing for
Compliments
Kulturrevier Radbod



Samstag, 10. Januar

14.00 Uhr
Tanzturnier für Jugend und
Senioren
Zentralhallen
KG Grün-Weiß Hamm

Sonntag, 11. Januar

10.00 Uhr
Rundfunkgottesdienst
V. Stallmeister (Alt),
Kirchenchor der Liebfrauen-
kirche und Pauluskantorei,
Leitung: Johannes Krutmann/
Wilhelm Farenholtz
Liebfrauenkirche
10.00 Uhr
FHK-Tanzturnier
Zentralhallen
KG Grün-Weiß Hamm

11.00-18.00 Uhr
Computermarkt
Zentralhallen

15.00 Uhr
„Urmel aus dem Eis“

(ab 6 Jahre), Musical für
Kinder und Erwachsene nach
dem Buch von Max Kruse
Maximilianpark, Festsaal

15.30 Uhr
Orgel- und Orchestermusik
Werke von Bach, Vivaldi,
Reger, Liszt u. a.,
Stefano Succi, Solovioline,
Martin Kircheis, Orgel,
Tartini-Ensemble
St. Marien Kirche, Heessen

Montag, 12. Januar

20.00 Uhr
„Kanada - der Westen und
Alaska“
Multivisions-Dia-Show
Georg Krumm/Klaus Stange
Zentralhallen

Dienstag, 13. Januar

15.00 Uhr
„Der Wolf und die sieben
Geißlein“
(ab 4 Jahre), Lille Kartoffler
Figurentheater, Stadtbücherei

Mittwoch, 14. Januar

9.00 Uhr
Pferdemarkt
Zentralhallen
20.00 Uhr
Vortrag: „50 Jahre Ev.
Akademie Hamm - Kirchl.
Bildungsarbeit gestern und
morgen“
Pfr. H.-G. Wenzel, Pfr. H. G.
Nowoczin, Lutherzentrum,
M.-Luther-Str. 27 b

20.00 Uhr
Brahms: Ungarische Tänze
Zivkovic; 2. Konzert für Ma-
rimba und großes Orchester
Dvorák: Sinfonie Nr. 5 op. 76
F-Dur, Münchner
Symphoniker, Solist: Nebojsa
Jovan Zivkovic, Marimba,
Leitung: Jean-Pierre Faber
Kurhaus

Freitag, 16. Januar

20.00 Uhr
Ramona Leiß: Stars der
Volksmusik
Zentralhallen

**Sammler-
Kleintier- &
Trödelmarkt**

**Zentralhallen
Hamm**

**Sonntag
25. Januar 98
11-18 Uhr**

kostenlose Parkplätze

 **HAMMER AUSSTELLUNGS-
UND VERANSTALTUNGS-
GESELLSCHAFT mbH**
Postfach 1609, 59006 Hamm • Telefon (02381) 5691,
Telefax (02381) 5694

Samstag, 17. Januar

21.30 Uhr
Pete York's "Blue Jive Five"
Kulturwerkstatt
Hoppe Garden

Sonntag, 18. Januar

11.00-17.00 Uhr
CD- & Schallplattenbörse
Maximilianpark, Festsaal
Jo Kogel GmbH, Essen
11.11 Uhr
Herrensitzung des
KG Grün-Weiß Hamm,
Westenschützenhof

Dienstag, 20. Januar

19.30
„Klassik in Restaurants“
Duo Rossini, Werke von Tele-
mann, Haydn, Rossini u. a.
Hotel Breuer

Mittwoch, 21. Januar

20.00 Uhr
Jazz-Forum Hamm:
Vielharmonie Orchestra
"BLUELERO"-Jubiläumstour
Gustav-Lübcke-Museum
20.00 Uhr
"Herzlein - Kein Volksstück"
v. Heinz-Dieter Herbig
Saalbau Bockum-Hövel

Freitag, 23. Januar

20.00 Uhr
"Marie Curie"

Helios Theater Hamm
Regie: Barbara Kölling
Saalbau Bockum-Hövel

Samstag, 24. Januar

20.00 Uhr

"Der Abräumer"

Ingo Apelt

Maximilianpark, Festsaal
Sparkasse Hamm/Maxipark
GmbH

21.30 Uhr

"Hootin the Blues"

Livingroom-Blues

Kulturwerkstatt - Hoppe
Garden

Sonntag, 25. Januar

11.00-18.00 Uhr

„Sammler-, Kleintier- u.
Trödelmarkt“

Zentralhallen

Hammer Ausstellungs- u.
Veranstaltungen GmbH

11.30 Uhr

"Peonie und Wolkenband -
Chinesisches Porzellan"

Führung im G.-Lübcke-
Museum

Montag, 26. Januar

19.30 Uhr

Literatur am Montag:

"Das Blütenstaubzimmer"

Zoë Jenny, Stadtbücherei

Dienstag, 27. Januar

19.30 Uhr

„Mur is Doll“

Chorgesang von Gospel bis
Swing, Studiobühne Heessen,
Schloßstraße

20.00 Uhr

Die Csárdásfürstin

Operette von E. Kálmán, Jo-
hann-Strauß-Operette Wien
Kurhaus

Mittwoch, 28. Januar

9.00 Uhr

Pferdemarkt

Zentralhallen

15.00 Uhr

"Peonie und Wolkenband,
Chinesisches Porzellan"

Führung: Dr. Dagmar Zißler-
Gürtler, (Seniorentreff)

Gustav-Lübcke-Museum

15.00 Uhr

„Warum hat Papa den
Frosch geküßt?“

(ab 4 J.), Kindertheater Töfte,
nach "Der Froschkönig"
Maxipark, Werkstattthalle

20.00 Uhr

Vortrag: „Literatur als

Lebenshilfe oder Die heilen-
de Wirkung der Sprache"

Theodor Weissenborn

Ev. Akademie Hamm

Lutherzentrum, M.-Luther-
Str. 27 b

20.00 Uhr

Sonaten und Suiten von

Crevetto, Telemann,

Boismortier u.a.

Georg Börges, Jaques Neu-

reuter, Edward John Semon

Schloß Heessen

Freitag, 30. Januar

10.00-18.00 Uhr

Fachtagung

„Lokale Agenda 21“

Schloß Oberwerries

VHS

(Anmld. unter 17-5630/33)

20.00 Uhr

Wolfgang Petri

Zentralhallen

Samstag, 31. Januar

9.00-12.30 Uhr

Fachtagung

„Lokale Agenda 21“

Schloß Oberwerries

VHS

20.00 Uhr

"The Melodions"

Musik-Comedy mit Klaus
Renzel und Gerry Sheridan

VHS, Hohe Str. 71

20.00 Uhr

„Die Kaspar Lene

- Erinnerungen

an eine

Kindheit"

Helios Theater

Hamm

Bürgersaal, Hohe

Str. 71



Second Hand Modemarkt



Sonntag

4. Jan. 98

+

8. Febr. 98

11 - 18 Uhr

kostenlose
Parkplätze



HAMMER AUSSTELLUNGS- u.
VERANSTALTUNGSGES. MBH,
Postfach 1609, 59006 Hamm,
Tel. 02381/5691,
FAX 02381/5694

ZENTRALHALLEN HAMM

Januar

HAMMagazin

Januar 98 13

Neue Ausgabe der Broschüre „Veranstaltungen, Tips und Infos für Mädchen und junge Frauen“

Die neue Ausgabe der Broschüre „Veranstaltungen, Tips und Infos für Mädchen und junge Frauen“ erscheint zum 13. Januar. Mit 51 Einzelveranstaltungen, Workshops und teilweise mehrwöchigen Kursen präsentiert sich die neue Ausgabe der vom Jugendamt herausgegebenen Broschüre „Veranstaltungen, Tips und Infos für Mädchen und junge Frauen“.

Alle Angebote finden im Zeitraum Januar bis einschließlich Juni 1998 in Hamm statt.

Die in der Broschüre in übersichtlicher Form zusammengestellte Palette an Kursen enthält Angebote zur kreativen Freizeitgestaltung, zur Entspannung, Angebote zur Berufsorientierung und Angebote, die dazu anregen, sich zu engagieren oder neue Freundinnen zu gewinnen.

Mädchen/Frauen haben bei all diesen Kursen die Möglichkeit, sich unter den zahlreichen Veranstaltern diejenigen auszusuchen, die ortsnahe im eigenen Stadtteil Angebote unterbreiten (oder bei denen sie sich besonders wohl fühlen). Neben den städtischen Jugendeinrichtungen, der Volkshochschule, der Gleichstellungsstelle, der Kommunalstelle Frau & Beruf und der RAA beteiligen sich Freie Träger der Jugendhilfe, aber auch Vereine und andere Institutionen mit Angeboten in dieser Broschüre. Die Suche nach den gewünschten Kursen wird dabei durch eine zusätzliche Kurzübersicht erleichtert.

Aufgrund der derzeitigen desolaten Situation auf dem Ausbildungsplatz- und Arbeitsmarkt nimmt der Bereich Jugendberufshilfe bzw. berufliche Orientierung für Mädchen breiten Raum innerhalb des Informationsteils der Broschüre ein. So stellen sich Einrichtungen der Jugendberufshilfe in Hamm mit ihren speziellen Angeboten für Mädchen vor. Die Reihe „Junge Frauen im Beruf“ wird fortgesetzt mit persönlichen Berichten zweier junger Frauen über ihren beruflichen Werdegang und ihre Erfahrungen aus der Zeit der Ausbildung und anschließend im Beruf.

Ergänzt wird der Informationsteil durch die Vorstellung von Beratungs- und Anlaufstellen für Mädchen und junge Frauen in Hamm.

Die Broschüren werden an allen weiterführenden Schulen verteilt. Sie sind aber auch im Jugendamt, in den Bürgerämtern und Bezirksverwaltungsstellen, bei allen Veranstaltern und in einigen Geschäften in der Innenstadt erhältlich. Weitere Informationen zur Broschüre oder zu einzelnen Kursen sind beim Jugendamt unter der Rufnummer 17 6371 erhältlich.

(psh)

„Global denken - lokal handeln - regional vernetzen

Symposium: Die lokale Agenda 21

1992 verabschiedete die UNO beim „Erdgipfel“ in Rio die Agenda 21. In diesem „Handlungsplan für das 21. Jahrhundert“ wurde der Zusammenhang von Umwelt und Entwicklung als Leitlinie einer nachhaltigen Politik hervorgehoben. 5 Jahre später bei der Nachfolgekonferenz (Rio +5 - Erdgipfel) in New York fiel die Bilanz bitter aus, da Erfolge im internationalen Rahmen auf sich warten lassen.

Doch es gibt auch hoffnungsvolle Signale. In mehr als 50 Ländern haben sich viele Kommunen aufgemacht, mit einer lokalen Agenda 21 eine nachhaltige Entwicklung vor Ort voranzutreiben.

Um diesen Prozeß, der unter anderen auch in Hamm und Münster, begonnen hat, in der Region zu befördern laden die VHS Hamm und die Studiengruppe für lokale Politikforschung der Universität zu einer Fachtagung mit dem Titel „Global denken - lokal handeln - regional vernetzen: Die lokale Agenda 21“ am 30./31. Januar 1998 nach Hamm ein.

Als Referenten konnten renommierte Fachleute gewonnen werden, unter anderem: Dr. Edda Müller (frühere Umweltministerin Schleswig-Holstein, jetzt Direktorin am Wuppertal-Institut), Herrn Brückner (Staatskanzlei NRW), Jürgen Drieling (Dezernent der Bezirksregierung Weser-Ems), Gunther Hilliges (Landesamt für Entwicklungszusammenarbeit Bremen) und Albrecht Hoffmann (Agenda Transfer NRW).

Die geladenen Fachleute werden Erfahrungen aus verschiedenen Kommunen und Regionen präsentieren und diskutieren. Zusammen mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universität Münster soll ein Austausch zwischen Theorie und Praxis gelingen.

Informationen zu der Veranstaltung sind bei der VHS erhältlich. Dort sind auch telefonisch möglich unter den Rufnummern: 02381/175630 (Frau Schumacher-Goldner), 175633 (Herr Boes-Wenner), 175621 (Frau Leeder/Tagungsbüro). (psh)

Evangelische Bildungsarbeit auf breiter Grundlage

Programm der Evangelischen Akademie

Rund 50 Jahre liegen die Anfänge der Evangelischen Akademie Hamm zurück. Ihre Vorstandsreihen verstanden sich stets als Teil evangelischer Bildungsarbeit, die seit Philipp Melanchthon Glauben und Denken miteinander verknüpfen will. Auch im Winter 1998 befaßt sich die Evangelische Akademie Hamm wieder mit zahlreichen Themen.

Der einleitende Vortrag am Mittwoch, dem 14. Januar 1998, will in drei Teilen aufzeigen, was „Kirchliche Bildungsarbeit gestern und morgen“ bedeutet. Er erinnert zugleich an „50 Jahre evangelische Akademie Hamm“. Referenten sind Pfarrer i. R. Heinz-Georg Wenzel, langjähriger Gemeindepfarrer in Hamm und zeitweise Leiter der Akademiearbeit, und Pfarrer Hans Gerd Nowoczin, derzeit für Planung der Vortragsreihen verantwortlich. - Am Mittwoch, dem 28. Januar 1998 spricht der bekannte Schriftsteller Theodor Weissenborn über „Literatur als Lebenshilfe oder Die heilende Wirkung der Sprache“. Er will aufweisen, inwieweit Sprache Leiden zu lindern, Konflikte zu lösen und insbesondere seelische Krankheiten zu heilen vermag. Bankdirektor Manfred Boersch, Vorstandsmitglied der Volksbank Hamm, hat seinen Vortrag am Dienstag, dem 10. Februar 1998, überschrieben mit „Macht und Markt - Der Einfluß der Banken auf Wirtschaft und Gesellschaft“. Er will darstellen, welche Rolle der Geldmarkt, konkret die Kreditinstitute, bei der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens spielen. - Der Theologieprofessor und Prediger Professor Dr. Dietz Lange aus Göttingen wird am Mittwoch, dem 18. Februar 1998, eine Kernfrage unserer Zeit thematisieren: „Gott - kein Thema? - Christsein zwischen selbstverständlichem Glauben und selbstverständlichem Unglauben. Er wird untersuchen, wie in unserer Gesellschaft Glaube und Unglaube nebeneinander existieren und welche Möglichkeiten die Kirche hat, die Leitlinien christlichen Lebens in die Moderne hinein zu vermitteln. - Abgeschlossen wird die Vortragsreihe am Mittwoch, dem 18. März 1998 mit einem Referat von Professor Dr. Leopold Balleisen, das den Titel trägt: „Leben am seidenen Faden - Wege zur Lebenserhaltung.“ Der Chefarzt an der Medizinischen Klinik des Evangelischen Krankenhauses Hamm wird die Grenzen des Lebens beleuchten und Leitgedanken dazu entwickeln, warum, wie, wann und wodurch Leben erhalten werden kann und soll.

Alle Vorträge beginnen um 20.00 Uhr im Lutherzentrum Hamm, Martin-Luther-Str. 27 b.

An die Ausführungen der Referenten schließt sich jeweils in Gespräch an. Der Eintritt ist frei. Spenden für die Arbeit der Evangelischen Akademie Hamm sind willkommen.

Hans Gerd Nowoczin

Restaurant Bürgerhaus

Das familienfreundliche Speiselokal mit gutbürgerliche Küche

Am 19. Februar 98
Weiberfastnacht im Bürgerhaussaal.
Faschingstreiben in sämtlichen Räumen.
Kartenverkauf ab 15. Januar 98

Wir würden uns freuen, Sie als unsere Gäste begrüßen zu können.
Rüdiger Jägermann und Johanna Richter

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 17 bis 24 Uhr; Sonntag und an Feiertagen von 11 bis 14 Uhr + 17 bis 24 Uhr; Montag Ruhetag; Gesellschaften nach Vereinbarung

Graf-von Westerholt-Str. 1
59368 Werne-Stockum

Tel. 0 23 89 - 54 02
Fax 0 23 89 - 53 85 43

**B Rohrreinigung
Brüggemann**



Notdienst Tag und Nacht

1 Hamm-Heessen ☎ (0 23 81) 30 30 30 Bönen ☎ (0 23 83) 38 38 Ahlen ☎ (0 23 82) 40 05

Medientip aus der Stadtbücherei

Literaturverfilmungen

Von Goethe bis Hera Lind reicht das Angebot an Literaturverfilmungen, die seit kurzem als Video in der Stadtbücherei entleihbar sind. Den größten Anteil machen die Romanverfilmungen aus, wobei manchmal sogar der Film bekannter geworden ist als die Buchvorlage, z.B. „Doktor Schiwago“, „Die Feuerzangenbowle“ oder „Schindlers Liste“. Doch auch die Romanbestseller der letzten Jahre finden Sie jetzt verfilmt vor: „Das Geisterhaus“ von Isabel Allende, „Der Name der Rose“ von Umberto Eco oder „Das Superweib“ von Hera Lind.

Natürlich richtet sich das neue Angebot der Stadtbücherei auch an eher klassisch orientierte Film- und LiteraturfreundInnen: als Beispiele seien hier Effie Briest „Krieg und Frieden“ und „Die Buddenbrooks“ genannt.

Aufnahmen der Münchner Kammerspiele bilden eine ganze Reihe von Dramenverfilmungen, z. B. „Was ihr wollt“ oder „Warten auf Godot“.

„Klassiker“ im anderen Sinne sind bei bestimmten Filmgenres zu nennen, z.B. die Krimis von Edgar Wallace oder Agatha Christie. Bei den Abenteuerfilmen gehören „Ben Hur“, „Ivanhoe“ und „Die drei Musketiere“ dazu.

Eine umfassende Information über das Angebot an Literaturverfilmungen, das dank der Marianne-Vogel-Stiftung der Volksbank 250 Titel beträgt, bekommen Sie in einer Broschüre, die in der Stadtbücherei ausliegt. PC-Nutzer mit Internetanschluß haben die Möglichkeit, sich die alphabetische Titelliste über die Homepage der Stadtbücherei abzurufen (<http://www.hamm.de/stadtbuecherei>) und sich bestimmte Videos über e-mail reservieren zu lassen.

Die Ausleihbedingungen sind so, wie Sie sie bereits von den Sach- und Kindervideos

her gewohnt sind:
Sieben Tage Leihfrist für
eine Gebühr von zwei
Mark.

Zu den meisten Filmen
bieten wir Ihnen auch
die Buchvorlage zum
vergleichenden
Nachlesen an – doch
zunächst: Viel Spaß
beim Sehen!

Helga Becker



Ein Unternehmen der Finanzgruppe

**BALD BRAUCHEN SIE
NUR NOCH HIER KLEINGELD.**

• Die „Immer passend“-Idee:
Jetzt auch kleine Beträge bargeldlos zahlen.
Ein Chip auf Ihrer Karte macht's
möglich. Fragen Sie uns einfach
direkt. Wir beraten Sie gern.



wenn's um Geld geht

**Sparkasse
Hamm**



BERAUSCHENDER

KEFIR

Der Kefir ist ein Sauermilchprodukt, ähnlich dem Joghurt, aber für Selbstersteller viel leichter zuzubereiten als der wesentlich bekanntere Joghurt.

Benötigt wird „gute“, d. h. keimfreie Milch (am besten ultrahocherhitzte Milch, sogenannte „H-Milch“) und die Kefirknöllchen oder der Kefirpilz.

Diese Kefirkörner oder -knöllchen, die bei guter Pflege zur stattlichen Größe einer Walnuß oder mehr heranwachsen können, braucht man sich normalerweise nur einmal zu beschaffen, und sie bei entsprechender Pflege und Fortzucht jederzeit zur Verfügung zu haben. Bei der Anschaffung dieser Kefirpilze und -knöllchen sollte jedoch unbedingt auf ihre Leistungsfähigkeit geachtet werden. So sind getrocknete oder tiefgefrorene Kefir-

knöllchen, die gelegentlich im Handel angeboten werden, oft wertlos, da sie diese Strapaze meist nicht überstehen, innerhalb weniger Wochen völlig kraftlos werden und absterben.

*Kefir ist erfrischend und durstlöschend,
Ganz sicher gesund am Kefir ist, daß er leicht
und kaum kalorienhaltig ist, aber dennoch
viele Lebensstoffe bietet.*

So soll zum Beispiel das hohe Alter vieler Kaukanier und ihre weitgehende Freiheit von Zivilisationskrankheiten auf den regelmäßigen Kefirgenuß von frühester Kindheit an zurückzuführen sein.

KEFIR Total

Innerlich pur oder in Variationen als Käse, Sahnekefir, Limonade oder Champagner (Wasserkfir), Äußerlich die wirkungsvolle Naturkosmetik für Selbstersteller/verbraucher. Alles in 5 Bänden mit ca. 2.000 Rezepten. Bücher auch einzeln erhältlich.

Außerdem Kefirpilze und Combucha-Teepilze von bester Qualität sowie Kostproben.

Weiter Infos und Bezüge:

K. E. Wiesemann • Sommerberggring 1 • 64732 Bad König • Tel./Fax 0 60 63 / 91 26 97



Malibu Sun
Inh. Angelika Sasse

**Das Studio für
Ihre Schönheit**

...
**Unser Programm reicht von
Sonnenbräunen über
Fingernagelmodellage bis
hin zur med. Fußpflege.**
...

Hamm-Herringen
Tel. (0 23 81) 46 93 62

Januar 98 : 16

Vier Städte im PC-Zugriff

CD-ROM Branchenverzeichnis

Der Verlag Beleke KG hat erstmalig für die Städte Hamm, Ahlen, Beckum und Oelde ein multimediales Branchenverzeichnis auf CD ROM für PC-Nutzer herausgebracht. Jeder Nutzer hat die Möglichkeit, schnell und einfach Branchenadressen, Behördeninformationen und Adressinformationen zu recherchieren, ggf. in eine Serienbrief-Datei zu exportieren und auszudrucken. Alle Informationen, die in den Branchenadressbüchern Hamm, Ahlen, Beckum und Oelde in gedruckter Form verfügbar sind, und noch viel mehr können auf der CD-ROM einzeln oder in Verbindung abgerufen werden. Auf über 10.000 Anschriften von Firmen, Gewerbebetrieben und freien Berufen kann der Nutzer zugreifen. Suchfunktionen mit Verknüpfungsmöglichkeiten erleichtern die Suche nach der entsprechenden Anschrift. Zusätzlich können Anmerkungen oder eigene Anschriften hinzugefügt werden. Für Mailing-Aktionen können komplette Adressen exportiert und in den persönlichen Anschreiben verwendet werden.

Wer Markenartikel oder Spezialitäten sucht, aber nicht weiß, woher man sie bezieht oder erhält, kann durch Eingabe des gewünschten Artikels, wie z. B. „Piaggio“ Motorroller sämtliche Händler abrufen, die diesen in ihrem Sortiment führen. Hier gibt es auch wieder die Möglichkeit, die Adressen auszudrucken oder zu exportieren.

Besonders hilfreich bei der Planung von Besuchen der Städte Hamm, Ahlen, Beckum und Oelde sind die Hotelführer. Hier kann alphabetisch nach Ort oder Straße gesucht werden. Zusätzlich lassen sich Preiskategorien und Ausstattungswünsche festlegen. So erhält der Nutzer einen Überblick über die Hotels am Ort und kann seine Wahl treffen.

Wer in Hamm Behördengänge zu erledigen hat, gibt einfach ein Stichwort in das Suchformular ein und schon bekommt er die Behörde samt-Adresse, die für sein Anliegen zuständig ist. Mit Unterstützung des elektronischen Behördenführers werden Amtsgänge vereinfacht.

Des Weiteren sind auf der CD-ROM die DB-Bahnverbindungen zu allen Bahnhöfen Deutschlands und den wichtigsten internationalen Verbindungen mit den entsprechenden Abfahrtszeiten zu finden. Die neue „gewusst-wo“ CD-ROM greift dabei auf den Winterfahrplan der Deutschen Bahn AG zu.

„Neues über die Mitte“ erfährt man in der Stadtinformation Hamm. Neben Zahlen, Daten und Fakten zur Stadt erhält der Nutzer einen bilderreichen Überblick über die Neubaumaßnahmen in Hamm wie z. B. der Santa-Monica-Platz; der Chattanooga-Platz.

Mit den Flugplänen der Flughäfen Münster/Osnabrück und Dortmund-Wickede (Winter 1997/98) erhält man einen kompletten Überblick über alle an- und abfliegenden Linien, unabhängig von der Fluggesellschaft, ein hervorragendes Hilfsmittel nicht nur für Geschäftsreisende.

Die CD-ROM ist zu beziehen in den örtlichen Buchhandlungen und in PC-Shops.

CD-ROM

gewusstwo

1997/98

**Hamm
Ahlen, Beckum,
Oelde**

Datenbank
für Einkauf, Dienstleistung,
Marketing und Information.

Geschäfte + Betriebe + freie Berufe + Behörden + Waren + Spezialitäten + Markenartikel + Dienstleistungen + Hotelführer + Flugpläne Münster/Osnabrück und Dortmund-Wickede + DB-Fahrpläne

RADIKAL GÜNSTIG

Überbreite Federkern-Matratze (140x200) unverb. Preisemp. des Herstellers 219,- bei uns nur 169,-	Federkern- Matratze „Aura“ unverb. Preisemp. des Herstellers 395,- bei uns nur 298,-	Federkern-Matratze „Platin Natur H2“ unverb. Preisemp. des Herstellers 498,- bei uns nur 398,-
AKTION		
Kinderbettmatratze „Disney-Design“ Höhe 7 cm dazu passend: Kindersteppbett-Set Zudecke & Kissen bei uns nur 89,-		
bei uns nur 64,-		

MATRATZEN[®]

markt CONCORD

SPITZENQUALITÄT ZU ABHOLPREISEN

**Ostenallee 156
St. Georgsplatz 2
59071 Hamm-Osten
Telefon 02381/84796**

Ein faszinierender Buchtip für Freunde der Stadt Hamm

Geschenkkategorie: „Die Geschichte der Stadt und Region Hamm im 19. und 20. Jahrhundert“

Wir ziehen es heute meistens vor, in die Ferne zu reisen, weniger zu verweilen, schon gar nicht am eigenen Ort. Die Ferne erscheint attraktiver als die Nähe und das vermeintlich Bekannte. Diese etwas unfreundliche Haltung gegenüber dem Ort, an dem man lebt, ist auch in Hamm nicht selten anzutreffen.“ So eröffnen die drei Autoren W. Ribhege, F.-M. Schönbach und M. Witt ihr Buch „Die Geschichte der Stadt und Region Hamm im 19. und 20. Jahrhundert“ (Düsseldorf: Schwann im Patmos-Verl. 1991, ISBN 3-491-34228-7). Und das ist schade, denn dieses Buch fesselt jedermann an den Lesestuhl. Die drei Autoren schaffen es, einen spannenden und auch kultur-historischen sehr wertvollen Beitrag zur Stadtgeschichte zu geben.

Wußten Sie, daß sich 1792 aus dem revolutionären Frankreich geflüchtete Emigranten, überwiegend Adlige, in Hamm einfanden, nachdem ihnen der König von Preußen diese Stadt als Zuflucht zugewiesen hatte, und die beiden Brüder des hingerichteten französischen Königs Ludwig XIV in Hamm in einer Erklärung ihr Programm der „Gegenrevolution“ proklamierten. Oder, daß nach dem Zweiten Weltkrieg, als Hamm mehrere Jahre lang unter der Kontrolle der britischen Besatzungsmacht stand, die damals das neue Land Nordrhein-Westfalen schuf. „So kommt die europäische, die deutsche Geschichte, aber auch die preußische und die Geschichte Nordrhein-Westfalens ins Spiel, nicht zuletzt die des Ruhrgebiets, an dessen Ostrand Hamm liegt.“ Fazit: Geschichte hochaktuell. Auch gerade als Geschenktipp für Heimatbewußte zum Sonderpreis von 19,80 DM (erhältlich im Service-Center des Verkehrsvereins am Bahnhof).

Frauenalltag in den Nachkriegsjahren

Eine Dokumentation lokaler Frauengeschichten

Die Nachkriegszeit ist ein Teil deutscher Geschichte, dem sich auch die Wissenschaft nur zögernd öffnete. Erst seit den 80'er Jahren gibt es sowohl auf lokaler wie auf überregionaler Ebene mit einer gewissen Kontinuität unterschiedliche Versuche, die Ereignisse dieser Nachkriegsjahre zu dokumentieren, wobei bisher auch dieser Zeitabschnitt, wie viele andere, überwiegend aus einer männlichen Perspektive dargestellt und interpretiert wurde.

Zwar versuchte man mit Arbeiten zu dem Thema immer wieder die Lebenssituation der Frauen in den Nachkriegsjahren und die darin für sie enthaltenen Belastungen zu erfassen, jedoch blieben Aspekte wie das Bewußtsein der Frauen und die von ihnen gemachten Erfahrungen und deren Verarbeitung oft unberücksichtigt, weil die Betroffenen entweder nicht selbst danach gefragt wurden, oder weil die Befragung in einer Weise erfolgte, welche den Frauen den Zugang zu für sie selbst oft sehr bedrängenden Erlebnissen nicht ermöglichte.

In der vorliegenden Dokumentation geht es deshalb bewußt um die Darstellung und Bearbeitung eines Teiles lokaler Frauengeschichte aus der Sicht der Betroffenen. Gefragt wurde nach den Erfahrungen, welche diese Frauen in den ersten Nachkriegsjahren bei der Bewältigung ihres Alltags gemacht haben und welche Lösungsstrategien sie angesichts der damit verbundenen Probleme entwickeln konnten. Deutlich wurde in diesem Zusammenhang, daß Alltagsarbeit von Frauen in jener Zeit schlicht Überlebensarbeit bedeutete. Dabei richtete sich der Blick auch auf die für Frauen damals vorhandenen Möglichkeiten und Begrenzungen selbständigen Handelns und individueller Entwicklungsmöglichkeiten. So wurden nicht nur die Leistungen, die Tüchtigkeit und Kompetenz der Frauen deutlich, sondern ebenso vorhandene und erlebt Unsicherheiten, Enttäuschungen und Verletzungen, die sinnvollerweise in die Darstellung miteinbezogen wurden und auf diese Weise Verarbeitungsmuster hinsichtlich historischer Erfahrungen deutlich werden ließen. Die hier zu Wort kommenden Frauen waren bei Kriegsende zwischen 5 und 28 Jahre und gaben nach ungefähr einem halben Jahrhundert öffentlich Zeugnis von einem Politikverständnis, das noch nicht in Institutionen und Verfahren erstarrt war, sondern die Not der Menschen aufgriff.

Die Studie, bearbeitet von Brigitte Deneke, entstand in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle und dem Stadtarchiv der Stadt Hamm und ist aus einer wissenschaftlichen Arbeit hervorgegangen. Sie ist veröffentlicht in der Reihe "Hammer Studien" und erhältlich beim Stadtarchiv, Kamener Straße 177, 59077 Hamm, Ruf-Nr. 17-5850, Fax 17-2969, zum Preis von zehn Mark.

(psh)



Winterzauber
im
Bayerischen Wald

**VAKUNA KURHOTEL
VIECHTACH**

Bewegung in freier Natur.
Wandern in einer intakten
Landschaft. Von Viechtach aus erkunden Sie die kilometerlangen
Wanderwege, die Sie durch die herbstliche Farbenpracht des
Bayerischen Waldes führen. Hier, im Herzen des Bayerischen
Waldes liegt das

Akuna Kurhotel Viechtach.

Wintersparrpakete bereits ab DM 360,-

1 Woche Hotelaufenthalt mit Halbpension
(6 Übernachtungen mit Frühstück und 3-Gang-Menü)
Preis pro Person im Doppelzimmer

Für Ihre Wanderausflüge bereiten wir ein Lunchpaket vor.
Für Gruppen ab 10 Personen organisieren wir auf Wunsch
einen Grillabend mit Lagerfeuer.

Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne über freie Termine.
Waldschmiedstr. 2, 94234 Viechtach, Tel. 09942/9530, Fax 09942/953400

Christliche Literatur

**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**

Wilhelmstraße 32
Telefon 02381/25184
59067 Hamm

Dr. Emil-Löhnberg-Kulturförderpreis 1997

Diesmal Literaten ausgezeichnet

Der Dr. Emil-Löhnberg-Kulturförderpreis 1997 wurde an den Schriftsteller Josef Haverkamp verliehen.

Preisträger des mit 5.000 Mark dotierten Dr. Emil-Löhnberg-Kulturförderpreises 1997 der Stadt Hamm und der Stiftung der Sparkasse Hamm für Kunst und Kulturpflege in der Sparte Literatur (Kurzprosa) ist der 1946 geborene, jetzige Hammenser Journalist und Schriftsteller Josef Haverkamp.

Der gebürtige Haltener schlug nach dem Studium und seiner beruflichen Tätigkeit als Sozialpädagoge eine ganz andere Richtung ein, indem er die Ausbildung zum Journalisten absolvierte. Danach arbeitete er u.a. als Redakteur im Hörfunk und seit 1991 als „fester“ freier Journalist beim WDR in Köln. Mit Prosa- und Lyrik-Veröffentlichungen hat sich Josef Haverkamp einen Namen gemacht, der weit über die Hammer Stadtgrenzen reicht. 1990 wurde er dritter Preisträger des „Hans im Glück“ Jugendbuchpreises und gelangte in die Endausscheidung des Vera Pöller-Lyrikpreises in Zürich.



Der Preisträger Josef Haverkamp sowie Karl Harshbarger und Simone Hartmann eingearhmt von (links) Johannes Gruber (Kulturverwaltung), Petra Löhnig und (rechts), Fred Engelbrecht (Sparkassenstiftung).

Foto: Ernst

In die Endausscheidung um die Preisvergabe kamen auch Simone Hartmann für ihre Arbeit „Ungeheuer“ und Karl Harshbarger für seine Arbeit „Das Foto“. Sie erhielten eine Auszeichnung mit der Gelegenheit zur öffentlichen Lesung.

Zur Preisverleihung Anfang Dezember 1997, konnten der Vorstandsvorsitzende der Stiftung, Fred Engelbrecht, und Oberbürgermeister Jürgen Wieland rund 80 Besucher im Technischen Zentrum der Sparkasse begrüßen, die der Jazzchor „Out Of Tune“ unter Leitung von Brigitte Kockelke einfühlsam mit seinen A-capella-Stücken unterhielt.

Wie der Kamener Schriftsteller Heinrich Peuckmann in seiner Laudatio auf die Preisträger feststellte, ist das Ergebnis der Ausschreibung mit rund zwei Dutzend Bewerbungen für alle Beteiligten eine kleine literarische Sensation. Auch die öffentlichen Lesungen der von der Autorin und den Autoren selbst vorgetragenen preisgekrönten Arbeiten zeigten an diesem Abend eine lebendige und weite Spannweite an Themen und Stilen, die das Publikum in ihren Bann schlug.

Den Preisträgern, allen voran Josef Haverkamp, sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich gratuliert.

Laut Dr. Volker Pirsich, der als Leiter der Stadtbücherei maßgeblich an der inhaltlichen Ausrichtung der diesjährigen Ausschreibung beteiligt war, werden die bislang fruchtbaren Kontakte zwischen Stadt und der Hammer Literaturszene fortgesetzt.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Stiftung der Sparkasse für Kunst und Kulturpflege, die den erstmals 1990 initiierten Kulturförderpreis in diesem Jahr auf eine gesicherte finanzielle Basis gestellt und mit einem neuen Gewand versehen hat, trägt dazu bei, der Stadt – und insbesondere der jungen Kunst, eine im Hammer Kulturleben bedeutende Einrichtung der Kulturförderung zu erhalten. In 1999 wird der Dr.Emil-Löhnberg-Kulturförderpreis in der Sparte Rockmusik ausgeschrieben.

Die Befristeten

Schülertheater

Im Rahmen einer Theater AG wird das Bühnenstück „Die Befristeten“ von Elias Canneti am 30. Januar und 5. Februar an der Schule aufgeführt.

Das Stück spielt in einer fiktiven Gesellschaft der Zukunft, in der die Angst vor dem Tod dadurch scheinbar abgeschafft worden ist, daß den Menschen bei ihrer Geburt ihr Geburtstag und zu erwartender Sterbetag offenbart und in Form einer versiegelten Kapsel umgehängt wird. Zusätzlich werden sie benannt nach ihrem zu erwartenden Lebensalter (jemand, von dem behauptet wird, er werde 50 Jahre alt, erhält den Namen „50“ usw.).

Die Namensgebung führt zu einer Klassengesellschaft, in der die „hohen“ Menschen, deren Name auf ein hohes Lebensalter lautet, privilegiert sind gegenüber den „mittleren“ und „niederen“ Menschen. Generell werden die Menschen eingeschätzt nach der zu erwartenden Lebensdauer. Diese Gesellschaftsordnung führt bei den nicht privilegierten zu Mißgunst, wird jedoch von ihnen akzeptiert.

Einer jedoch, der Protagonist des Stückes mit dem Namen „50“, glaubt nicht an die Gültigkeit der geltenden Gesetze und lehnt sich gegen dieses ungerechte System auf. Beim Öffnen seiner eigenen Kapsel findet er heraus, daß die Kapseln in Wahrheit leer sind und das System demnach auf einer Lüge basiert. Es kommt zu einer Revolution, in deren Folge das System abgeschafft wird, jedoch zugleich die zuvor Benachteiligten sich gewaltsam an den Bevorzugten rächen und die Angst vor einem ungewissen Tode sich breit macht. Das Stück endet mit einem Disput zwischen 50, der seinen Aufruf zur Revolution bereut – gleichzeitig aber das alte System nach wie vor verurteilt – und dem „Kapselan“, dem Hüter über das alte System, der selbiges zu verteidigen sucht. Die Frage, welches System das „bessere“ sei, bleibt ungeklärt.

Peter Maicher

Eine runde Sache:

Runderneuerte Reifen schonen Rohstoffe

Mit dem ersten Frost und Schnee steht für viele Autofahrer der Reifenwechsel ins Haus: Die Sommerreifen werden ab- und Winter neu aufmontiert. Allen, die sich jetzt für neue Winterreifen erwärmen, rät die Verbraucher-Zentrale NRW, mit runderneuerten alten ans Ziel zu kommen. „Bei diesen Reifen wurde die abgefahrene Lauffläche durch eine neue ersetzt – mit diesem neuen Reifengewand fährt sich's dann durchaus noch gut. Dieser Weg spart Rohstoffe und verringert den Abfallberg“, fordern die Fachleute auf, solchermaßen beim Umweltschutz Gas zu geben. Denn nicht nur, daß der Rohölverbrauch pro Reifen durch die Aufbereitung auf ein Drittel gesenkt werden kann, sondern auch die Materialien, aus denen Wulst, der Unterbau der Reifen und der Stahlgürtel bestehen, können weiter verwendet werden. Immerhin 80 Prozent der Materialien bleiben so „im Rennen“. Übrigens: Autofahrerinnen und -fahrer können selbst auch eine Menge dazu beitragen, die Lebensdauer eines Reifens zu verlängern. Wer die Reifen durch ausgewogene Fahrweise schon, regelmäßig den Reifendruck überprüft und Steine oder spitze Gegenstände entfernt, ist hierbei auf der richtigen Route.

Verkehrsverein zeigt Zeichnungen von Ilse Hutterer

Der Verkehrsverein Hamm zeigt im Januar in der Touristikzentrale am Hammer Bahnhof Zeichnungen der heute in Sulzbach-Rosenberg lebenden Künstlerin, Ilse Hutterer, die historische Ansichten der Stadt Hamm künstlerisch nachempfunden hat. Die Arbeiten der Künstlerin sind von viel Liebe zum Detail geprägt. Dies zeigt sich z. B. darin, daß sie oft jeden Ziegelstein eines Gebäudes akribisch genau nachvollzogen hat. Ihren Besuch der Touristikzentrale am Hauptbahnhof, die wieder gerade zur Jahreswende viele interessante Kulturangebote sowohl des Kulturamtes der Stadt als auch andere Anbieter für Sie vorhält, sollten Sie nutzen, die historischen Ansichten unserer Stadt von Ilse Hutterer auf sich in Ruhe wirken zu lassen. Die Bilder beweisen einmal mehr „Hamm war und ist schön!“

Abfall-Info jetzt neu im Doppelpack

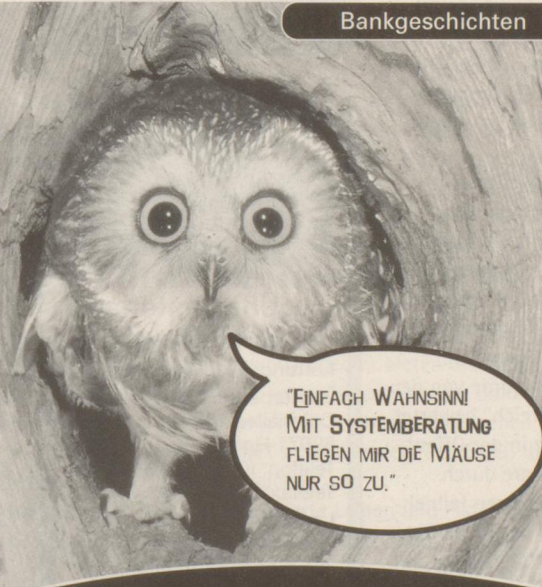
Verteilung an alle Haushalte

Die Broschüre „Rund um den Abfall“ für 1998 hat das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung grundlegend geändert. Sie besteht jetzt aus zwei Heften im DinA 4- Format, einem allgemeinen Informationsheft und dem aktuellen Terminheft. Die Broschüren sind im Dezember an alle privaten Haushalte verteilt worden.

Das Terminheft enthält wie gewohnt den Abfallkalender für 1998 mit den Terminen für die Grünabfallsammlungen, den Einsatzplan des Umweltmobils sowie die Verschiebungen der Müllabfuhr durch Feiertage. Ferner befinden sich in diesem Heft die Abfuhrtermine für die Gelben Säcke sowie zwei Sperrmüllkarten. Neben weiteren Informationen zu Abgabemöglichkeiten an der Zentraldeponie sind hier auch die verschiedenen Ansprechpartner und Adressen in Sachen Abfall genannt und erstmals auch die Verkaufsstellen für die Müllsäcke der Stadt Hamm. Das Terminheft wird nun jedes Jahr neu herausgegeben.

Das Informationsheft enthält Hinweise in einer ganz neuen Form. Alphabetisch sind Abfallarten aufgelistet, zu denen Vermeidungstips und Verwertungs- bzw. Entsorgungswege angegeben sind. So ist z.B. unter dem Stichwort Tapeten der Hinweis zu finden, daß diese zum Hausmüll gehören und über die Mülltonne oder die Müllsäcke entsorgt werden können. Ein Stichwortverzeichnis gibt einen Überblick über die Abfallarten und -themen, zu denen nähere Informationen zu finden sind. Das Informationsheft ist über das Jahr 1998 hinaus gültig und wird erst im Bedarfsfall neu herausgegeben. Es sollte daher aufbewahrt werden. (psh)

Bankgeschichten



Systemberatung
...einfach mehr vermögen.
Gleich anrufen: 106 - 300 und ein persönliches Gespräch vereinbaren.

Volksbank Hamm

„EINFACH WAHNSINN!
MIT SYSTEMBERATUNG
FLIEGEN MIR DIE MÄUSE
NUR SO ZU.“

GOLDEN Queen
Lippetal-Heintrop
an der B 475
Tel. (025 27) 3 61
Bardame gesucht!
donnerstags Dessousparty
NEU samstags von 20-23 Uhr
Happy-Hour-Party 130

Hammer Frauen unternehmen etwas

Kommunalstelle Frau & Beruf zieht Bilanz zur
Gründungsförderung

Sie beschriften Bandenwerbungen, modellieren Fingernägel oder betreiben eine Windkraftanlage. Sie verkaufen Etikettierpistolen, Computer und Wohnungen, sie unterrichten Englisch und Nautik. Hamms Frauen unternehmen etwas. Wer mit ihnen ins Geschäft kommen will, kann nun nachschlagen: In einer 80seitigen Veröffentlichung stellt die Kommunalstelle Frau & Beruf Existenzgründerinnen vor. Und zieht nach fünf Jahren Arbeit in der Gründungsförderung eine Bilanz.

Dazu schickte die Kommunalstelle allen Frauen ihrer Gründerinnenkartei einen Fragebogen – unabhängig davon, ob sie ihre Pläne realisiert haben oder nicht. Von 102 Frauen antworteten 51. „Das ist zwar nicht repräsentativ,“ erläutert Ruth Weber von der Kommunalstelle Frau & Beruf die statistische Grundlage, „aber daß auf lokaler Ebene überhaupt mal so eine Erfolgskontrolle stattfindet, ist meines Wissens die große Ausnahme.“

Und auch mit den Ergebnissen zeigt sich Ruth Weber zufrieden: „83 Arbeitsplätze sind insgesamt entstanden, die Gründerinnen mit eingerechnet. Das ist für mich das wichtigste Resultat.“

Die durchschnittliche Gründerin ist der Befragung nach 36 bis 40 Jahre alt, hat eine Lehre absolviert, gründet in einer vertrauten Branche, hat zwei schulpflichtige Kinder und kommt aus dem Angestelltenverhältnis. Doch das überdeckt die breite Palette: Gerade bei Frauen, deren Berufslaufbahn oft Sprünge aufweist eng verflochten mit ihrem Privatleben, ist die große Vielfalt an Gründungsvoraussetzung „typisch“. Und sie unterscheiden sich von denen der Männer.

Bei der Untersuchung traten auch die Schwierigkeiten der Existenzgründerinnen hervor: Wer im Bereich des Handels gründen will, hat es schwer. Und schließlich stellt die Kapitalbildung und Finanzierung ein manchmal unüberwindbares Problem dar, da sich die Banken bei relativ geringen Summen lieber zurückhalten: Weniger als die Hälfte der befragten Gründerinnen nahm öffentliche Fördergelder in Anspruch.

Die Angebote der Kommunalstelle Frau & Beruf wurde von den meisten Befragten als „hilfreich“ oder „sehr hilfreich“ bewertet. Gewünscht wurde neben einer besseren Präsenz in der Öffentlichkeit noch konkretere Beratungen oder Seminare durch Praktikerinnen zu Zeiten, an denen auch Händlerinnen teilnehmen können. (Die Broschüre ist zu beziehen bei der Kommunalstelle Frau & Beruf, Theodor-Heuss-Platz 12, 59065 Hamm, Tel. 02381/178441.)

Schnarchen

Atemaussetzer

Schlafstörungen

Schlafstörungen sind unangenehm und leistungshemmend. Wir erkennen und behandeln die Ursachen komfortabel ambulant. Im Schlaflabor, wo Patienten Gäste sind.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und beraten Sie gern: Am Heessener Wald 1 D-59073 Hamm Tel. 0 23 81/6 51 87 www.somnus.de



somnus

Hammer Brunnen Hotel Restaurant am Kurpark „Bad Hamm“

Warum woanders
für WENIG Essen
VIEL GELD ausgeben?
BEI UNS

BEKOMMEN SIE FÜR
WENIG GELD:

Neun Gänge!

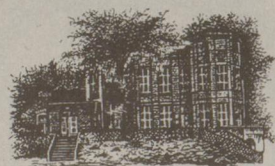
Das Original
Schlemmerbuffet

für Genießer!!!
Essen soviel Sie mögen
für nur

19,80 DM !!!

Fr., Sa. und So. ab 18 Uhr
u. So. mittag ab 12 Uhr
Kinder ab 8 Jahre 1 DM
pro Lebensalter.

Bad Hamm, Ostenallee 105
Tel. (0 23 81) 8 33 56 oder
8 97 75, Fax 88 05 45
- donnerstags Ruhetag -



Jugendgästehaus Sylverberg

Leitung: Werner Berghaus
Im Kurpark Bad Hamm
Ostenallee 101
59071 Hamm

Telefon: (0 23 81) 8 38 37
Telefax: (0 23 81) 8 38 44

Lage: Im Kurpark Bad Hamm

Geeignet für: Kindergarten, Schulklassen, Sportgruppen, Seminare.

Raumangebot: 56 Betten, 4-, 6- und 8-Betten

Freizeitmöglichkeiten in und am Haus

Ü/F: 18,00 DM

Zelt: 13,50 DM für Ü/F

Träger: Stadtsportbund Hamm e. V.

Prospekte anfordern.

Gründer können Unterstützung bei der IHK beantragen

Ab sofort können bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund Mittel für ein neu aufgelegtes Förderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen beantragt werden. Diese neue Fördermaßnahme richtet sich insbesondere an Gründer und junge Unternehmen. Sie können sich ab sofort eine Gründungsberatung bis zu 3000 DM bezuschussen lassen. Dies entspricht einem Fördersatz von 75 %, maximal jedoch 750 DM pro Beratungstag. Kleine und mittlere Unternehmen, die nicht älter als zwei Jahre sind, können außerdem bis zu 20 geförderte Tage für sog. „Begleitberatungen“ bis maximal 15.000 DM in Anspruch nehmen. Damit erhalten die Unternehmen die Chance, von einem Profi unterstützt zu werden, der als regelmäßiger Gesprächspartner und Problemlöser hilft, die schwierige Aufbauphase zu bewältigen und eine solide Basis für den dauerhaften Unternehmenserfolg zu schaffen.

Ab Januar 1998 können auch bestehende Unternehmen in den Genuß der Beratungsförderung kommen. Sie können dann Zuschüsse zu fachspezifischen Beratungen in den Bereichen Betriebswirtschaft und Organisation, Technologie oder Außenwirtschaft erhalten.

Die Fördermittel können über die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund als Konkursstelle beantragt werden. Mit der Beratung darf vor der Erteilung des Zuwendungsbescheides aber noch nicht begonnen werden. „Wir stehen mit Rat und Tat den Gründern und Jungunternehmern zu allen Fragen der Beratungsförderung zur Verfügung“, so Ulrich Weber von der IHK, an den sich alle Interessenten unter der Telefon-Nr. (02 31) 54 17-2 59 oder Fax-Nr. (02 31) 54 17-3 25 wenden können.

Bei Geschenken
daran denken:
Mit den aktuellen Schuhen
aus Ihrem Fachgeschäft
können Sie richtig auftreten.
adidas
Schuhreparatur + Schlüsseldienst
FORUM
SCHUH
HAUS
Caldenhofer Weg 68, 59063 Hamm

Supe

Medien für den Unterricht

Mit dem Fahrrad transportiert:

Der Bringservice des Medienzentrums, der Dia-Reihen, Videos und 16mm-Filme bis jetzt per Automobil zu den Schulen transportierte, wird seit Anfang November von dem (bis jetzt noch) einzigen Hammer Fahrrad-Kurierdienst übernommen. Rund 100 bisherige wöchentliche Autokilometer werden so umweltfreundlich und verkehrsentlastend zurückgelegt. Damit befindet sich auch das Medienzentrum der Stadt Hamm auf dem Weg und unterstützt aktiv die ökologische Stadt der Zukunft.

Montags und jeden Mittwoch schwärmen sie jetzt aus, die Fahrradboten mit vollgepackten Rucksäcken oder mit „Bollerwagen“ hintendran. Die Vorstellung, daß da schon mal ein Dia verloren gehen könnte, weist der Chef des Fahrrad-Kurier-Expresses, Michael Breuer, weit von sich. Auch ist nicht zu befürchten, daß sich die 16mm-Filme von ihren Spulen lösen, sich aus dem Rucksack lösen und so ein langes Filmband über die Hammer Fahrradwege ziehen. Er belächelt auch eher die anfänglichen Sorgen der Medienzentrums-MitarbeiterInnen, daß sich die kostbaren, für den Unterricht an den Schulen fest eingepflanzten Medien im Regen auflösen könnten oder nicht termingerecht zum Einsatz kommen könnten. Ganz im Gegenteil: die Medien sind wasserdicht und fest verpackt, ordentlich gekennzeichnet und werden pünktlich im Sekretariat oder Lehrerzimmer der Schulen abgegeben. Parkplätze vor den Schulen müssen nicht gesucht werden, und oft kommt man per Drahtesel wirklich schneller voran, als wenn man sich mit seinem Auto durch überfüllte Straßen schieben muß. Fahrrad-Kurier-Express und Medienzentrum freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit. (psh)



Schon die Umwelt, besonders im Winterurlaub.

Foto: L. Rettig

Ski und Rodel gut?

Weißes Vergnügen mit weißer Weste

Bis zum Winterurlaub ist's nicht mehr lang. Und bei vielen heißt's dann: Ski und Rodel gut. Daß das nicht immer der Umwelt guttut – dafür liefert das Sommerpanorama der Berglandschaften manchen traurigen Beweis. Bevor's also auf die Bretter geht, gibt die Verbraucher-Zentrale NRW einige Tips, damit beim weißen Vergnügen Natur- und Umweltschutz nicht auf der Strecke bleiben:

- Wenn aufs Auto nicht verzichtet werden kann, sind Fahrgemeinschaften ein umweltfreundlicher Weg zum Urlaubsziel.
- Für die Fahrt vom Quartier zum Ski- oder Snowboardgebiet bieten die meisten Ferienorte spezielle Skibusse an. Damit kann man die Pisten bequem erreichen – und erspart sich außerdem den Streß der Parkplatzsuche.
- Nur präparierte Loipen und Pisten zu benutzen ist für umweltbewußte Skifahrer und Snowboarder ein Muß: Nur

wer sich an Signale, Markierungen und Absperrungen hält, fährt sicher durch die Schneewelt. Zudem schädigen Pistenrowdies, die unerlaubt durch Waldgebiete wedeln, junge Sträucher und Bäume. Nicht zuletzt schrecken Abseits-der-Piste-Fahrer Wildtiere auf. Im Winter ohnehin meist geschwächt, verschwenden diese auf der Flucht wichtige Energiereserven – häufige Störungen können den Tod eines Tieres bedeuten.

- Die Bretter sollten auch nur angeschnallt werden, wenn ausreichende Schneehöhen freie (Ab-)Fahrt garantieren. Denn an braunen Stellen läuft man Gefahr, Zweige abzuhebeln oder -schürfen.

Eigentlich selbstverständlich, daß die Fans der weißen Bergwelt hier keine Abfälle hinterlassen und Zigarettenreste nicht achtlos wegwerfen, sondern sich auch hier um die richtigen Entsorgung sorgen.

Mönninghoff

HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
59069 Hamm



(02381) 51030
und 51077



TÜREN · PANEELE · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

über 1000
verschiedene Artikel

Sofort Din A1 Farbkopien in Hamm

Lichtpausen · Großkopien · Mikrofilmvergr. b. A0

Schnell Zeichnungs-Scan u. Farbplot-Service A0 u. größ.

Sofort Farbfotos v. Bild u. Dia Zoom bis A4 + OHP-Folie

Schnell Digitaldrucke bis Din A3 · Bindungen

re

REPRO Kopier- u. Druckservice

RZEPKA Hohe Str. 24 / 26 · Tel. 02381/2 51 92

Winterhilfe für Vögel?

Beliebt, aber nicht immer hilfreich

Wenn der Winter Einzug hält und sich die ersten Nachfröste einstellen, beginnen viele Vogelfreunde mit der Winterfütterung. Zwar ist dies eine der populärsten „Vogelschutzmaßnahmen“, doch wird damit in der Regel nur ein geringer Beitrag zum Artenschutz geleistet. Darauf weist jetzt das Umweltamt der Stadt Hamm hin.

In NRW brüten 172 Vogelarten. Die meisten Vogelarten sind aber nicht deshalb in ihrem Bestand gefährdet, weil ihnen in strengen Wintern die Nahrung fehlt, sondern weil ihnen durch menschliche Eingriffe der Lebensraum genommen wurde. Mit Blick auf die „Rote Liste“ wird deutlich, daß gerade die gefährdeten Arten nicht zu den Vögeln zählen, die am Futterplatz erscheinen. Sie verbringen größtenteils als Zugvögel den Winter im sonnigen Süden.



Kohlmeise an der Futterstelle.

Foto: Pollmann

Die Vögel, die im Winter ihre Nahrung am Futterhaus suchen, sind dagegen noch überall relativ zahlreich anzutreffen. Dies ist aber nicht etwa ein Erfolg der seit Jahrzehnten betriebenen Winterfütterung.

Nichtziehende Vogelarten haben in der Regel wesentlich mehr Junge als vergleichbare Zugvogelarten. Die hier

überwinternden Vögel gleichen durch diese „Vorsorgemaßnahme“ der Natur die Ausfälle des Winters immer wieder aus. Biologisch gesehen, so das Umweltamt, „pfuschen“ wir mit der Winterfütterung der Natur ins Handwerk. Durch die Förderung von weniger lebensstüchtigen Tierindividuen werden die unbedingt notwendige natürliche Auslese und damit die Überlebenschancen der Arten geschmälert. Auch kann besonders in feuchtmilden Spätwinter die Ansammlung vieler verschiedenartiger Vögel an ungeeigneten oder verschmutzten Futterstellen zu Auftreten von Erkrankungen, vor allem Salmonellenbefall, führen. Daran gehen oft viele Vögel zugrunde. Allerdings kann in Einzelfällen auch bestimmten bei uns im Bestand gefährdeten Arten durch gezielte Maßnahmen geholfen werden. Dies ist jedoch die Ausnahme und nicht mit der täglichen Winterfütterung am Futterhaus gleichzusetzen.

Mit ihrem Hinweis will das Umweltamt jedoch keinesfalls dem Vogelfreund die Freude an der Winterfütterung nehmen. Das Füttern einer bunten Vogelschar stellt eine ausgezeichnete Möglichkeit dar, Tiere aus der Nähe zu beobachten und Kontakte mit der Natur zu pflegen. Besonders Kinder können an die Natur herangeführt werden, wenn sie zum Beispiel die Vögel am selbstgebastelten Futterhaus beobachten. Wer also füttern will, dem sei die Freude daran unbenommen. Doch sollte er sich stärker als bisher vor Augen halten, daß damit nur ein geringer Beitrag zum Artenschutz geleistet wird.

Jetzt neu in Hamm!

● Zum Harlekin-Eck ●

ehem. Stadt-Grill

Wir bieten nahrhafte Abwechslung:

- * Tägl. Mittagstisch ab 12.00 Uhr
- * Individuelle Salate mit versch. Dressings
- * Menü-Bringdienst
- * Türkische Spezialitäten
- * - Internationale Wochen -
- vom 8. 12. bis 13. 12. holl. Küche

Zum Harlekin-Eck · Grünstraße 35 · Tel. 16 26 26
Durchgehend bis 23.00 Uhr, Sa. bis 1.00 Uhr geöffnet



Dachdeckermeister

EHRHARDT

Dächer - Fassaden GmbH

59067 HAMM - SPENGLERSTRASSE 18
Telefon (02381) 44 07 31 · Telefax 44 07 03

Gesunden Urlaub machen!

Im schönen Südl. Bayer. Wald

3 Sterne Gasthof - Cafe - Bäckerei

„Zum Stemplinger Haus!“

Machen Sie Urlaub und tun Sie was für Ihre Gesundheit. Nur für unsere Gäste; Wandern im Privatwald mit Naturlehrpfad der Wirtsfamilie und Hochwald-Kneip-Kur - Anlage, dazu trinken Sie das gesunde kristallklare Wasser des Bayer. Waldes. Erholungsort 94051 Hauzenberg. Am Rathaus 6.

Wir feiern heuer das 125jährige Bestehen unseres Familienbetriebes.

Tel. 085 86 / 12 16 Fax 61 64



Wer etwas
zu installieren hat,
macht's bei uns!

!Meisterbetrieb!
Öl-/Gas-Spezialheizkessel
Fernwärme
Anruf genügt!

Ihr zuverlässiger Partner für
Heizung · Sanitär · Verkauf

NORBERT SCHOLZ

AHLENER STRASSE 72 · 59073 HAMM
TEL: (0 23 81) 6 72 73-0 · FAX: (0 23 81) 6 26 27



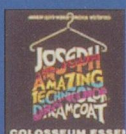
Verkehrsverein Hamm e.V.



Wo bekomme ich Karten zu den **MUSICAL-WELT- ERFOLGEN?**



Tauchen Sie ein in eine faszinierende Welt des
Musicals und freuen Sie sich auf ein
einzigartiges Erlebnis.



Als Gutschein
zum Verschenken
oder als Geschenk
für sich selbst.



- Kartenvorverkauf
- Buskartenverkauf
- Hotelvermittlung
- Fahrradverleih
- Stadtliteratur u. Souvenirs
- Lotto/Toto

Gutschein

für: _____ Hier
über: _____ fehlt
in Worten: _____ Ihr Name!

Natürlich

bei

uns

im

Verkehrsverein Hamm e.V.

Informations-Service-Center

59065 Hamm • Willy-Brandt-Platz 3 (Bahnhofsvorplatz)

Telefon: 0 23 81 / 2 34 00 und 2 83 48

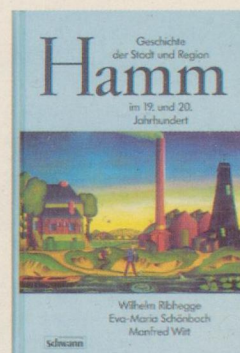
Fax: 0 23 81 / 2 83 48

Wir sind für Sie da:

Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr • Samstag 9.00 - 14.00 Uhr



Literatur über Hamm



z. B.: Geschichte der Stadt und Region
nur 19,80 DM



Oldtimer- Teile-Markt

28.02./

1.03.1998

Sa. 9 - 18 Uhr

So. 9 - 17 Uhr



ZENTRALHALLEN HAMM

Info:



Postfach 1609, 59006 Hamm

Tel. 02381/5691, Fax 02381/5690 u. 5694